

# 'S PANKRAZER Blatt

[www.gemeinde.stpankraz.bz.it](http://www.gemeinde.stpankraz.bz.it)

22. Jahrgang - Jänner 2016

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 1



Fotogruppe Ulten

*Bitte um Gedicht ...*

*autor*

An alle Haushalte  
der Gemeinde  
St. Pankraz



## Aus der Gemeindestube Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

### Sitzung des Gemeindefriedhofes vom 09.11.2015

- Sport und Freizeit: CIG ZA516EB450 – Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes: Beauftragung mit der technischen Unterstützung des RUP in der Ausschreibungsphase der Vergabe der technischen Leistungen
- Gemeindefriedhof: CIG ZAA1 6C68 66 – Vergabe des Friedhofsdienstes für das Jahr 2016
- Lizenzamt: Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes für die Vergabe von drei (3) Ermächtigungen für die Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer bis zu 9 Sitzplätzen

### Sitzung des Gemeinderates vom 16.11.2015

- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für Dienstag, 24.11.2015 und Festlegung der Tagesordnung
- Straßenwesen: CUP C96G 1400 1200 004 – CIG 6262 5747 8C – Sanierung der Gemeindestraße „Buchen“: Ermächtigung der Firma Beton Asfalti GmbH zur Weitervergabe der Arbeiten zum Abbruch und zur Neuerrichtung der Leitplanken an die Firma Brenstrade GmbH
- Straßenwesen: CUP C91B 1400 0200 007 – CIG 6440 6701 06 – Sanierung der Zufahrtsstraße zum Bachmannhof: Zuschlag der Arbeiten
- Abwasser: Festlegung der Abwassergebühr für das Jahr 2016.
- Müllsammlung und -entsorgung: Festsetzung des Tarifs für den Müllentsorgungsdienst für das Jahr 2016.
- Altersheim: Fürsorge – Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. Nr. 3/96 i.g.F., für den Aufenthalt im Altersheim St. Pankraz vom 01.10.2015 bis 30.09.2016

### Sitzung des Gemeindefriedhofes vom 24.11.2015

- Buchhaltung: Genehmigung der 4. analytischen Haushaltsänderung 2015

- Beiträge: Investitionsbeitrag an das Bodenverbesserungskonsortium Kirchbach für den Ausbau und die Asphaltierung von Zufahrtswegen am Martscheinberg
- Personal: Bereichsabkommen für Führungskräfte vom 13.11.2015 betreffend die Gemeindefriedhöfe – Bestätigung der Kenntnisnahme.
- Sicherheit am Arbeitsplatz: CIG Z111737562 – Beauftragung für die Tätigkeit als externer Verantwortlicher des Arbeitsschutzdienstes und für die Überprüfung der Kinderspielplätze in der Gemeinde St. Pankraz für die Jahre 2016-2020

### Sitzung des Gemeinderates vom 30.11.2015

- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 30.11.2015 an das Gemeindepersonal
- Straßenwesen: CIG Z97173B2FE – Ankauf von Streukies für den Winterdienst
- Straßenwesen: CIG ZC51743EDA – Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten „Hof, Leachn, Prünst, Eidschwör, Ober-, Mitter-, Niedereggen, Nöckl, Hauser, Ober-, Untermarschalk, Nock“: Beauftragung mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase
- Gemeindebibliothek: CIG Z931 731E D8 – Beauftragung mit der Lieferung von zwei Bilderbuchträgern
- Personal: Auszahlung der Vergütung für den Monat November 2015 für den amtsführenden Gemeindefriedhof Dr. Klaus Wielander

- Rathaus und Mehrzweckgebäude: CIG Z5C174F364 – Beauftragung mit der Lieferung und Montage von Rollläden
- Altenheim St. Pankraz: Gutachten des Gemeindefriedhofes zu den Tagesstätten des Altenheimes St. Pankraz ÖBPB für das Jahr 2016
- Straßenwesen: CIG Z68175780C – Technische Leistungen betreffend die ordentlichen Instandhaltungsarbeiten der Zufahrtsstraße „Stafelsberg“: Beauftragung mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase

### Sitzung des Gemeindefriedhofes vom 09.12.2015

- Öffentliche Arbeiten: Ernennung des Verfahrensverantwortlichen gemäß Art. 10 d es G.v.D. Nr. 163/2006 für die öffentlichen Bauaufträge der Gemeinde St. Pankraz
- Sport und Freizeit: CUP C97B 1500 1970 004 – Schaffung des Naherholungsbereichs „Santenwaldele“ mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes: Ausschreibung eines offenen Verfahrens auf EU-Ebene für die Vergabe der Projektierung und Übertragung der Abwicklung der Ausschreibung an die Agentur für die Vergabe und Aufsicht im Bereich öffentliche

### Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite ...
Vereine / Verbände	Seite ...
Soziales	Seite ...
Schule / Jugend	Seite ...
Verschiedenes	Seite ...
Raiffeisen-Information	Seite ...
Chronik	Seite ...
Geschichtliches	Seite ...
Kleinanzeiger	Seite ...

### Redaktionsschluss: 15. April 2016, 12.00 Uhr

nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

Beiträge und Mitteilungen an:  
gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge
- Öffentlicher Trinkwasserdienst: Festsetzung der Tarife für den öffentlichen Trinkwasserdienst im Einzugsgebiet der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2016
- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für Freitag, 18.12.2015 und Festlegung der Tagesordnung
- Kindergarten: CIG Z621768AEC – Beauftragung mit der Lieferung und Montage einer Akustikdecke
- Gemeindefriedhof: CIG Z61176E6D1 – Beauftragung mit der Lieferung von drei Lärchentrögen

### Sitzung des Gemeindefriedhofes vom 18.12.2015

- Buchhaltung: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes 2016-2018
- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlags 2016 und des Mehrjahreshaushaltes 2016-2018
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des IV. Trimesters 2015
- Buchhaltung: CIG ZA2178B964 – Beauftragung mit der Steuerberatung für das Jahr 2016
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: CIG Z531773276 – Abschluss eines Wartungsvertrages für die Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlage für die Jahre 2016-2020
- Gemeindebauhof: CIG ZF0178A150 – Beauftragung mit der Lieferung von verschiedenem Material
- Gemeindefriedhof: CIG ZCB-178BE8F – Beauftragung mit Pflasterarbeiten
- Gemeindefriedhof: CIG ZF5178 B54A – Beauftragung mit der Verlegung einer Beregnungsanlage
- Gemeindefriedhof: CIG Z161 78BC D6 – Beauftragung mit der Installation einer Beleuchtungsanlage
- Gemeindebibliothek: CIG Z631 79CA A1 – Ankauf von Büchern und Medien für die Gemeindebibliothek St. Pankraz
- Bauamt: Streitfall vor dem Verwaltungsgericht Bozen Parth Franz – Gemeinde St. Pankraz – Einlassung in die Streitsache und Beauftragung eines Rechtsbeistandes
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an die Tourismusvereinigung Ultental/Proveis Gen. für das Jahr 2015
- Mittelschule: CUP 91H1 4000 0000 07 – CIG Z5215875EE – Schülersportplatz – 2. Baulos: Ausstattung-Spiele-Fallschutz: Genehmigung des Endstandes

### Sitzung des Gemeindefriedhofes vom 28.12.2015

- Feuerwehrhalle von St. Pankraz: CIG Z0317C2928 – Sanierung der Decke des Aufenthaltsraumes – Beauftragung mit Zusatzarbeiten
- Sport: CIG Z4717C25EA – Lieferung von halbautomatischen externen Defibrillatoren sowie Service- und Full-Risk-Wartungsdienst
- Straßenwesen: CUP C97H 1500 1170 007 – Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße Stafelsberg: Genehmigung des Projektes für die Vorlage des Finanzierungsansuchens im Sinne des L.G. Nr. 21/1996, Art. 43-49.
- Straßenwesen: CUP C97H 1500 1180 007 – Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten Maraunberg: Genehmigung des Projektes für die Vorlage des Finanzierungsansuchens im Sinne des L.G. Nr. 21/1996, Art. 43-49.
- Personal: Auszahlung der Vergütung für den Monat Dezember 2015 für den amtsführenden Gemeindefriedhof Dr. Elmar Perathoner

### Sitzung des Gemeindefriedhofes vom 11.01.2016

- Buchhaltung: Genehmigung des Arbeitsplanes zum Haushaltsplan 2016
- Sekretariatsgebühren
- Sekretariatsgebühren des IV. Trimesters 2015
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.10.2015 bis 31.12.2015 an das Gemeindepersonal
- Personal: Ermächtigung zur Leistung von Überstunden für das Jahr 2016
- Abwasser: Abkommen mit der Eco-Center AG für die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes – Ausgabenverpflichtung für das laufende Geschäftsjahr
- Leader 2014-2020: Ernennung des Bürgermeisters als Mitglied der Leaderaktionsgruppe – Leadergebiete des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum 2014-2020 der Autonomen Provinz Bozen – Leadergebiet Südtiroler Grenzland
- Wahlamt: Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das 2. Semester 2015
- Öffentliche Arbeiten: CIG 6549 087D 8C – CUP C91B 1600 0000 004 – Glasfasernetz Dorf St. Pankraz – Ausschreibung der technischen Leistungen betreffend die Projektierung und Sicherheit in der Planungsphase

### Sitzung des Gemeindefriedhofes vom 25.01.2016

- Straßenwesen: CUP C85H 1200 0010

- 007 – CIG Z830 A633 74 – Interne Erschließungsarbeiten – Errichtung einer Stützmauer für die öffentlichen Parkplätze – Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
- Mittelschule: CUP 91H1 4000 0000 07 – CIG 6241 9858 F7 – Schülersportplatz – 1. Baulos: Sanierung Sportflächen/Umzäunungen: Genehmigung des Endstandes
- Personal: Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten in den Sommermonaten Juli und August 2016 – Genehmigung der Aufnahmekriterien
- Allgemeine Verwaltung: Genehmigung des aktualisierten Dreijahresplanes zur Korruptionsprävention (2016-2018).
- Allgemeine Verwaltung: Genehmigung des Handbuchs zur elektronischen Protokoll- und Dokumentenverwaltung sowie zur Langzeitarchivierung
- Steuern: Aufenthaltsabgabe – Klassifizierung der Wohneinheiten auf Grund der Meldungen für das Jahr 2015
- Gemeindebauhof: CIG X85180FB4F – Beauftragung mit der Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2016 – Firma Eisenwaren Ulten
- Gemeindebauhof: CIG X0D180FB52 – Beauftragung mit der Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2016 – Firma Pircher R. & Co KG
- Gemeindebauhof: CIG XB8180FB54 – Beauftragung mit der Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2016 – Firma Tratter W. & A. & J.
- Gemeindebauhof: CIG XC3180FB5A – Beauftragung mit der Lieferung von Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof – Jahr 2016 – Firma Ligna Construct GmbH
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von den GG.pp. 3775/2 und 3636/2 – KG St. Pankraz
- Bauamt: Gemeindefriedhof – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3775/2 – KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung von Infrastrukturleitungen
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3711 – KG St. Pankraz
- Mietwagendienst mit Fahrer – Ernennung der Fachkommission für den Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen

### Sitzung des Gemeinderats vom 24.11.2015

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatsitzung vom 27.10.2015
- Raumordnung: Genehmigung des Durchführungsplanes für die Gewerbeerweiterungszone
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2015 und Mehrjahreshaushalt 2015-2017. Vierte Haushaltsänderung 2015
- Satzung der Gemeinde St. Pankraz: Genehmigung der Anpassung der Satzung der Gemeinde St. Pankraz
- Werbesteuer und Plakatierung: Vergabe des Dienstes für die Feststellung und Einhebung der Werbesteuer und der Plakatierungsgebühr für den Zeitraum 01.01.2016 – 31.12.2020.
- Beteiligungen der Gemeinde St. Pankraz: Genehmigung Ankauf Aktien der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG)

- Steueramt: Genehmigung der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde und Genehmigung des Dienstleistungsvertrages zur In-House-Beauftragung der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG) mit den Tätigkeiten der Zwangseintreibung und des technologischen Vermittlers
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes – Umwidmung „Grün-Grün“ von „Waldgebiet“ in „Landwirtschaftsgebiet“

### Sitzung des Gemeinderats vom 18.12.2015

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatsitzung vom 24.11.2015
- Gemeindefinanzierung (GIS): Festlegung der Hebesätze und des Freibetrages ab 01.01.2016.

- Buchhaltung: Ernennung des Rechnungsprüfers der Gemeinde St. Pankraz für den Zeitraum 01.01.2016 bis zum 31.12.2018.
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2016
- Buchhaltung: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes (DUP)
- Buchhaltung: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2016, des Mehrjahreshaushaltes für den Zeitraum 2016 – 2018 sowie des Investitionsprogrammes für das Jahr 2016
- Allgemeine Verwaltung: Ernennung des Verantwortlichen für die Korruptionsvorbeugung im Sinne des Gesetzes Nr. 190 vom 06.11.2012.

## Gem2Go Südtirol – die App der Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften



Die App „Gem2Go“ ist ein neuer Service der Südtiroler Gemeinden und Bezirksgemeinschaften, der es den Bürgern und Gästen über ihr Tablet oder Smartphone ermöglicht, einen kostenlosen Zugriff auf wichtige Inhalte und Dienste der Gemeinde-Homepage zu erhalten.

### Was kann die App „Gem2Go“?

Kontakte können direkt angerufen und gespeichert abgelegt werden. Mit dieser App haben Sie die Gemeindezeitung stets griffbereit, erhalten Zugriff auf die Amtstafel der Gemeinde und sind gut informiert, was im Heimatdorf passiert.

Über den Service Gemeindezivilschutz der App „Gem2Go“ werden Sie als Bürger im Ernstfall rasch mit Nachrichten und Informationen zu Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung im Falle von Krisen direkt aufs Handy versorgt.

**Bürgermeldungen:** mit diesem Service helfen Sie mit, unser Dorf lebenswerter machen! Ihre Anliegen oder Mängel können damit schnell und unkompliziert der Gemeinde gemeldet werden! Informationen und Neuigkeiten aus Ihrer Gemeinde immer zeitnah zur Hand! Hier geht's zum Download: [www.gem2go.it](http://www.gem2go.it)



### Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



**BESTATTUNG  
SCHWARZ**

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste rund die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt anfallenden Formalitäten, Sarg, Urne, alle üblichen Drucksorten, bis zum Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg und neu auch im Internet [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it)

Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68  
E-Mail: [info@bestattung-schwarz.it](mailto:info@bestattung-schwarz.it)

## Ausgestellte Baukonzessionen August, September, Oktober, November, Dezember 2015 und Jänner 2016

- Baukonzession Nr. 2015-35 für die Erweiterung des bestehenden Wirtschaftsgebäudes. Bauherr: Frei Alois, Vettererberg 3 – Vetterern, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-42 für Abbruch, Wiederaufbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses gemäß Abs. 13 und 16 des L.G. 13/197, Errichtung einer Holzlege und Errichtung einer Überdachung gemäß Art. 124 des L.G. 13/97 – 1. Varianteprojekt. Bauherren: Josef Karl W. Schwienbacher, Aichweg 10, 39011 Lana, Irmgard Schwienbacher, Gartenstr. 6, 39011 Lana, Sabina M. Schwienbacher, Völlan – Brunnlerweg 5, 39011 Lana, Thomas F. Schwienbacher, Kompatschweg 8, 39010 Vöran
- Baukonzession Nr. 2015-22 für den Abbruch des bestehenden Wirtschaftsgebäudes und Bau eines Wohngebäudes. Bauherren: Raffaele Claudia und Parth Peter, Tiefgass 16 – Rädermacherhütt, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-13 für die Verbesserung der Zufahrt zur B.p. 667 – KG St. Pankraz. Bauherr: Parth Franz, Binderweg 6, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2015-21 für die Anbringung einer Photovoltaikanlage am bestehenden Gebäude. Bauherr: Parth Peter, Tiefgass 16 – Rädermacherhütt, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-36 für Planung und Bau von Wiesenwegen – Ablagerung von Aushubmaterial. Bauherr: Gruber Karl, Maraunberg 1 – Hauser, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-4 für Wohnanlage für den freien Wohnbau auf dem Baulos 1 G.p. 960/3 – KG St. Pankraz in der Erweiterungszone „Gegend“ – Varianteprojekt. Bauherr: Baumänner GmbH, Etschdamm 3, 39020 Kastelbell-Tschars
- Baukonzession Nr. 2015-43 für die Errichtung eines Traktorweges – Varianteprojekt. Bauherr: Frei Johann, Außernörderberg 10 – Unterrohrwald, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-45 für die außerordentliche Instandhaltung am Wohngebäude – Varianteprojekt. Bauherren: Gruber Angelika und Schwelensattl Oskar, Dörfel 25 – Raffeisenkasse, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-41 für die Sanierung des bestehenden landwirtschaftlichen Wohnhauses. Bauherr:

Marsoner Georg, Mariolberg 12 – Außeroberholz, 39010 St. Pankraz

- Baukonzession Nr. 2015-47 für Abbruch, Wiederaufbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses gemäß Abs. 13 und 16 des L.G. 13/197, Errichtung einer Holzlege und Errichtung einer Überdachung gemäß Art. 124 des L.G. 13/97 – 2. Varianteprojekt. Bauherren: Josef Karl W. Schwienbacher, Aichweg 10, 39011 Lana, Irmgard Schwienbacher, Gartenstr. 6, 39011 Lana, Sabina M. Schwienbacher, Völlan – Brunnlerweg 5, 39011 Lana, Thomas F. Schwienbacher, Kompatschweg 8, 39010 Vöran
- Baukonzession Nr. 2015-39 für Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station“ und Neugestaltung der Einfahrt. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-44 für die Errichtung von 2 Geotex – Steilböschungen. Bauherren: Paller Friederike und Laimer Alois, Linseracker 13, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-46 für die Errichtung eines Holzlagers. Bauherren: Gruber Ramona und Paris Florian, Vettererberg 15 – Leachn, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-16 für den Ausbau der bestehenden Wege zu Traktorwege. Bauherr: Zöschg Alois, Eggerberg 9 – Mittereggen, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-33 für die Sanierung des bestehenden Weges am „Scheib Hof“. Bauherr: Parth Roman, Binderweg 6, 39011 Lana
- Baukonzession Nr. 2015-54 für die Aufteilung des bestehenden Reihenhauses Linseracker Nr. 5 und Nr. 7 in 2 Wohnungen. Bauherr: Matzoll Josef, Linseracker 5, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-55 für die Sanierung des bestehenden landwirtschaftlichen Wohnhauses – Varianteprojekt. Bauherr: Marsoner Georg, Mariolberg 12 – Außeroberholz, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-56 Projekt zur baulichen Umgestaltung des Kleinwasserkraftwerkes am „Aichahof“. Bauherr: Alber Paul, Vettererberg 6 – Aicha, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-25 für die Errichtung eines landw. Maschinen- und Lagerraums. Bauherr: Kaserbacher

Josef, Buchen 3 – Buchenleit, 39010 St. Pankraz

- Baukonzession Nr. 2015-52 für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses und Abbruch des landwirtschaftlichen Gebäudes beim „Oberebenhof“ – Varianteprojekt. Bauherr: Tumpfer Dietmar, Handwerkerzone Weiher 2, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-20 für den Bau eines Heizraumes und Errichtung einer Garage. Bauherrin: Parth Melanie, Seidlgasse 6, 39010 Tscherms
- Baukonzession Nr. 2015-70 für Umbau und Sanierung der Wohnung Mat. Ant. 1 im bestehenden Wohnhaus – Varianteprojekt. Bauherrin: Pircher Franziska, Tiefgass 1, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-67 für Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrten „Hof, Leachn, Prünst, Eidschwör, Ober-, Mitter-, Untereggen, Nöckl, Hauser, Ober-, Untermarschalk, Nock“. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-68 für Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraße „Stafelsberg“. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfel 64, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-60 für die Errichtung einer Solaranlage beim bestehenden Wohnhaus Gegend 40 – Oberegghäusl. Bauherren: Gruber Reinhard M., Gegend 40 – Oberegghäusl, 39010 St. Pankraz und Gruber Martin, Gegend 7 – Bruggegg, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-66 für die Wiederherstellung der abgerutschten Böschung samt Wiesenweg. Bauherr: Zöschg Johann, Maraunberg 9 – Untermarschalk, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-65 für die Errichtung einer Hofkäserei im bestehenden landwirtschaftlichen Gebäude. Bauherrin: Kapaurer Verena, Kirchbach 7 – Linter, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-51 für die Erweiterung der Tischlerei Gruber. Bauherr: Gruber OHG, Tusengrabel 12, 39010 St. Pankraz





**Josef Pilser  
Weisner Sepp**  
geboren 23.02.1921  
gestorben 25.08.2015



**Hilda Unterthurner**  
geboren 30.08.1949  
gestorben 10.09.2015



**Rosa Tumpfer Wwe. Cutri  
Wieser Rosa**  
geboren 20.12.1922  
gestorben 30.09.2015



**Anna Laimer Wwe. Laimer  
Bachmann Anna – Löschn Anna**  
geboren 06.01.1932  
gestorben 08.10.2015



**Ida Karlegger Wwe. Haller  
Außerhillebrandbäuerin**  
geboren 06.05.1925  
gestorben 02.11.2015

*Augenblicke,  
Gedanke,  
Worte,  
werden uns immer  
an Euch erinnern.*

### Bürger aus St. Pankraz – auswärts beerdigt



**Karl Gruber**  
geboren 08.09.1934  
gestorben 05.08.2015  
Tscherms



**Berta Steiner**  
geboren 06.06.1935  
gestorben 24.10.2015  
Lana



**Evi Egger Paglia**  
geboren 25.11.1961  
gestorben 14.12.2015  
Lana

### In St. Pankraz verstorbene, in der Heimatgemeinde beerdigte Bürger



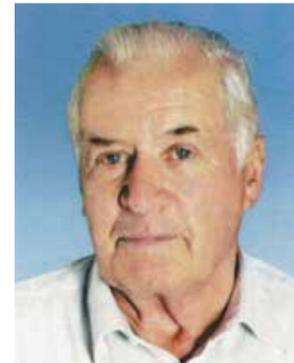
**Sebastian Dallarosa  
Wast**  
geboren 01.11.1944  
gestorben 15.03.2015  
Lana



**Johann Kienzl  
Spergser Hans**  
geboren 22.05.1925  
gestorben 20.03.2015  
Mölten



**Maria Faraguna Wwe. Parise**  
geboren 30.01.1925  
gestorben 10.04.2015  
Lana



**Hermann Winterholer**  
geboren 24.11.1929  
gestorben 15.07.2015  
Tscherms

### Gebürtige/ehemalige Pankrazer, abgewandert



**Marta Kaserbacher Wwe.  
Bacher – Kaserle Marta**  
geboren 11.05.1923  
gestorben 30.03.2015  
Mühlbach



**Mathias Pircher  
Hias**  
geboren 21.05.1948  
gestorben 27.09.2015  
Oberhausen (D)

### Bevölkerungsstatistik 2015

Statistik des Melde- und Standesamtes

Ansässige Bevölkerung	2014	2015
Männer	815	810
Frauen	751	744
Insgesamt	1566	1554
Geburten	2014	2015
Männer	3	5
Frauen	7	5
Insgesamt	10	10
Todesfälle	2014	2015
Männer	4	4
Frauen	6	11
Insgesamt	10	15

Zuwanderungen	2014	2015
Männer	17	12
Frauen	21	20
Insgesamt	38	32
Abwanderungen	2014	2015
Männer	16	18
Frauen	19	21
Insgesamt	35	39
Eheschließungen in der Gemeinde	2014	2015
Kirchliche Trauungen	1	1
Standesamtliche Trauungen	5	3

## VEREINE / VERBÄNDE

### Das Vereinsjahr im Rückblick



#### 58. Jahreshauptversammlung des Alpenvereins St. Pankraz über ein erlebnisreiches Bergsteigerjahr

Mit der am 24. Jänner abgehaltenen Jahreshauptversammlung startete die AVS-Sektion St. Pankraz ihr Bergjahr 2016. Über eine abwechslungsreiche Tätigkeit hatte die Sektion auf ihrer jüngsten Versammlung zu berichten. Zu Beginn hat der I. Vorsitzende der AVS-Sektion St. Pankraz, Harald Gruber, Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen. Die ansteigende Mitgliederzahl und die Teilnahme an den Fahrten und Touren wurden dabei als sehr positiv vermerkt. Die Sektion verzeichnete erfreulicherweise einen

Zuwachs an Mitgliedern und zählt heute stolze 558 Mitglieder.

Die Tätigkeitsberichte in Form einer Video-Präsentation über das vergangene Bergjahr 2015 gaben Einblick auf eindrucksvolle und erfolgreiche Bergtage und ließen die schönen gemeinsamen Kletternachmittage, Bergtouren, Wanderungen und Zeltlager Revue passieren. Die Ziele der genannten Unternehmungen spannten einen weiten Bogen, ausgehend von unseren Heimatbergen über den Gardasee, zu den Sextner Dolomiten, um im Eisacktal den Abschluss zu finden. Insgesamt konnten 52 Fahrten und Touren sowie 47 verschiedene

Tätigkeiten durchgeführt werden, an denen insgesamt über 2.136 Mitglieder teilnahmen. Die Familienarbeit nahm im letzten Jahr einen höheren Stellenwert im AVS ein.

Die Teilnahme an den umfassenden Tätigkeiten zur Wegemarkierung übertraf alle Erwartungen und zählte bei 75 Tätigkeiten insgesamt 133 Teilnehmer.

**Neues Magazin:** Die AVS Sektion St. Pankraz konnte im abgelaufenen Jahr ein geräumiges Magazin im neuen Vereinshaus von St. Pankraz beziehen. Darin untergebracht sind nun sämtliche Geräte und Ausrüstungen sowie der vereinseigene PKW-Anhänger.



#### Ehrung 50 Jahre Mitgliedschaft

v.l.n.r.: Auer Walter, (Vorsitzender-Stellvertreter AVS St. Pankraz), Gruber Harald (Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz), Staffler Ewald (50 Jahre)



#### Ehrung 40 Jahre Mitgliedschaft

v.l.n.r. Gruber Konrad (40 Jahre), Staffler Margarethe verh. Gruber (40 Jahre), Gruber Egon (40 Jahre), Holzner Oswald (40 Jahre), Thaler Friedrich (40 Jahre), Gruber Roman (40 Jahre), Berger Karl (40 Jahre).



#### Ehrung 25 Jahre Mitgliedschaft

v.l.n.r. Berger Robert (25 Jahre), Auer Walter (25 Jahre), Laimer Rosa verh. Paris (25 Jahre), Perkmann Annelies (25 Jahre), Löscher Karin verh. Holzner (25 Jahre), Parth Silke (Familienreferentin), Gruber Martina (Familienreferentin), Harald Gruber (Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz).



Jahres-Hauptversammlung

**Fliesenservice KG**  
Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

Showroom - Verkauf  
In Sinich/Meran J.-Kravogl-Straße 1

Tel 0473/490929 - www.fliesenservicekg.it

## 50 Jahre Amateur Wintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen

Das Jahr 2015 war ein Jubiläumsjahr für den Amateur Wintersportverein St. Pankraz.

Im Jahr 1965 rief Paris Albert (Gründungspräsident) den Verein ins Leben, welcher somit sein 50-jähriges Bestehen feierte.

50 Jahre sind ein besonderer Anlass für einen Verein, der gebührend gefeiert werden muss. Der Ausschuss des AWSV hat sich schon früh Gedanken gemacht über dieses Jubiläumsjahr.

Es kam die Idee eine Vereinschronik zu erstellen. Die Begeisterung war groß und der gesamte Ausschuss stand dahinter. Wer konnte uns aber unterstützen, denn ohne Erfahrung wie so eine Chronik gestaltet oder aufgebaut sein sollte, hatte es wenig Sinn. Uns fiel sofort Georg Gampfer (Moarhofer Jörg), Historiker, ein. Er sagte uns zu und somit konnte das Vorhaben in Angriff genommen werden. Ehemalige aktive Mitglieder wurden befragt, Bilder gesammelt und interessante und lustige Geschichten notiert. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand, vor allem mit dem ehemaligen Präsidenten Reinhard Tumpfer wurden die Recherchen aufgearbeitet. Es war nicht ganz einfach Bilder und Dokumente von der Bevölkerung zu erhalten. Vieles war fast vergessen, ist verloren gegangen oder wurde vernichtet.

Doch bis zum guten Schluss wurde ein gelungenes Werk erstellt.

Am 12. Dezember fand im Kultursaal von St. Pankraz die Jubiläumsfeier mit der Vorstellung der Vereinschronik statt. Zahlreiche Mitglieder, ehemalige Mitglieder, Ehrengäste aus Sport und Politik, aktive Spitzensportler, Partnervereine, Vereine des Dorfes sowie einige Bürger des Dorfes folgten der Einladung. Die Feier wurde von der Böhmisches des Ortes musikalisch umrahmt. Georg Gampfer führte in das Buch ein und zwischendurch wurden alte Filme von Roddel, Skifahren und Eislaufen, aus dem Nachlass von Josef Gampfer (+), ehemaliger Präsident des Vereins, gezeigt. Die Filme wurden von Harald Gruber zusammengeschnitten und aufgearbeitet. Albert Paris erzählte kurz von den „alten Zeiten“ wo man noch stundenlang hätte zuhören können. Im Rahmen dieser Feierlichkeit wurde ihm die Ehrenurkunde mit der Ernennung zum Ehrenpräsidenten des Vereins übergeben. Reinhard Tumpfer wurde für seinen langjährigen aktiven Einsatz die Ehrenurkunde überreicht.

Anschließend fand ein kleiner Umtrunk mit Festbuffet statt.

Die Bücher wurden mit großer Freude überreicht und wurden mit einer noch größeren Neugier von den Anwesenden in Empfang genommen.

Dieses einmalige Werk konnte jedoch nur durch die finanzielle Hilfe und Unterstützung von außen realisiert werden.

Alleine wäre der Verein nicht im Stande gewesen dieses Projekt finanziell zu stemmen.

In diesem Sinne richten wir ein herzliches Vergelt's Gott an unseren langjährigen Sponsor, der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, der Gemeinde St. Pankraz, der autonomen Provinz Bozen und den unzähligen Betrieben, welche uns Ihre Unterstützung zusagten.

An dieser Stelle gebührt weiters ein großer Dank dem Verfasser, Georg Gampfer, Gruber Harald für die Filmaufbereitung, der Musikkapelle von St. Pankraz für die musikalische Umrahmung, Michael Plover für die Fotos bei der Feier, Christian Holzner für die Unterstützung bei technischen Problemen, den Söhnen von Josef Gampfer für die Bereitstellung des Filmmaterials, den S.C. St. Pankraz für die Mithilfe bei der Feier und den vielen Mithelfern, welche zur Erstellung des Buches in jeglicher Art und Weise beigetragen haben.

Dank des Einsatzes der ehrenamtlichen Vorstände, der Mitglieder, Helfer, Gönner und Unterstützer ist es bis heute gelungen als Verein zu bestehen und hauptsächlich der Jugend eine Freizeitgestaltung anzubieten, Talente zu fördern und diese bestmöglich zu unterstützen.

Der Amateur Wintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen



Reinhard Tumpfer (lx), Landesrätin Martha Stocker, Armin Tratter bei der Übergabe der Ehrenurkunde



Albert Paris Gründungspräsident und Ehrenpräsident des AWSV St. Pankraz



Georg Gampfer, Verfasser (lx), Armin Tratter, Präsident (rx)



Der AWSV erhielt vom VSS die bronzene Ehrenurkunde. Bezirksvertreter des VSS Thomas Ladurner (lx), Präsident Armin Tratter (Mitte), VSS Referent für Wintersport Hans Staffler (rx)



Jubiläumsfeier mit Buchvorstellung im Kultursaal von St. Pankraz

**Die Vereinsmeisterschaft für Ski & Snowboard** findet am Samstag, 19. März auf der Schwemmalm statt. Anmeldungen bis Donnerstag, 17. März bei:  
Rudi 333 410 11 93  
Claudia 335 101 06 91

## Musikkapelle – Cäcilien Feier im Zeichen der Ehrungen



Anlässlich der Cäcilien-Feier, die vergangenen November wieder traditionell beim „Außerwirt“ stattgefunden hat, wurden heuer durch den Bezirksvertreter Bernhard Mairhofer die Ehrungen unserer Kapelle vorgenommen: 8 an der Zahl, so viele wie schon lange nicht mehr! Neben Heinrich Pilsner für 15 Jahre aktiven Dienst, wurden Hubert Gruber, Robert Laimer, Johann Paris und Valentin Staffler für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Albert Paris hat wie schon berichtet, die Ehrung für seine 60jährige Mitarbeit anlässlich der Einweihung des neuen Probelokals erhalten. Zudem haben Mirjam Paris und Valentin Staffler das „Verdienstzeichen in Silber“ des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) für 10 Jahre aktive Arbeit im Ausschuss erhalten. Die Ehrenmitgliedschaft wurde Karl Laimer –



v.l.n.r. Heinrich Pilsner, Johann Paris, Hubert Gruber, Karl Laimer, Bernhard Mairhofer, Valentin Staffler, Robert Laimer, Magdalena Paris, Mirjam Paris, Klaus Gruber

„Tischler Karl“ - verliehen, der nach 64 Jahren Mitwirken im Verein in den wohlverdienten musikalischen Ruhestand getreten ist. Ein besonderes Geschenk hat die Musikkapelle vom Obmann Valentin Staffler und seinem Stellvertreter

Klaus Gruber erhalten: eine Statue der Hl. Cäcilia, die vom Pfarrer während der Hl. Messe eingesegnet wurde. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür im Namen aller Musikanten.

## Weihnachtskonzert 2015

Auch im vergangenen Jahr wurde wieder ein Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche von St. Pankraz aufgeführt. Diesmal jedoch hat die Musikkapelle gemeinsam mit dem Chor dieses Ereignis gestaltet und die Jugendkapelle hat mit zwei musikalischen Einlagen diese Veranstaltung begleitet. Diese Aufführung wurde wieder von vielen musikbegeisterten Bürgerinnen und Bürgern besucht. Nach der Eröffnung des Konzerts durch eine adventliche Weise und der Einlage der Jugendkapelle haben

die Musikkapelle und der Chorverein die Besucher mit verschiedenen weihnachtlichen und kirchlichen Melodien unterhalten. Darunter auch die Weihnachtsgeschichte „Betlehem“, die von der Musikkapelle und dem Chorverein gemeinsam zum Besten gegeben und mit besinnlichen Texten, vorgelesen von Elisabeth Kuppelwieser, unterstrichen wurde. Das Schlusstück hat wiederum die Jugendkapelle aufgeführt und zwar eine „peppige“ Version von „Stille Nacht – heilige Nacht“. Nach dem Kon-

zert wurden die Besucher vor der Kirche noch mit selbstgebackenen Keksen, Panettone und Tee verköstigt und eine Bläsergruppe der Musikkapelle hat für die musikalische Umrahmung gesorgt. Anschließend wurden alle Mitwirkenden zu einer Stärkung im Probelokal eingeladen. Ein großer Dank gebührt dem Chorverein, denn wir sind überzeugt, dass wir durch Eure Unterstützung eine gelungene Veranstaltung auf die Beine gestellt haben, die von der Bevölkerung dankend angenommen wurde.

## Einladung zum Frühjahrskonzert

Die Musikkapelle St. Pankraz möchte auch heuer wieder alle Bürgerinnen und Bürger aber natürlich auch alle Freunde und Musikbegeisterte recht herzlich zu unserem Frühjahrskonzert am

**Samstag, 16. April 2016**  
mit Beginn um 20.00 Uhr  
im Kultursaal von St. Pankraz  
einladen.

Auch heuer erwartet Euch wieder ein einmaliges Unterhaltungsprogramm und wir freuen uns auf ein zahlreiches Kommen.

Eure Musikkapelle St. Pankraz

## A herzliches „Vergelt's Gott“!

Wir möchten wieder die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern zu bedanken, die unsere Kapelle im Rahmen der Neujahrsglückwünsche in irgendeiner Form unterstützt haben, denn diese Stütze, die wir von Euch Jahr für Jahr erhalten, wissen wir sehr zu schätzen. Wir freuen uns auch im neuen Jahr wieder musikalisch für Euch da zu sein und möchten nochmals Euch allen ein „herzliches Vergelt's Gott“ aussprechen!

## Kekse Backen – Jugendkapelle heizt den Ofen ein

Im Rahmen unseres Projektes mit den Jungmusikanten war ein weiterer Schwerpunkt im vergangenen Dezember, neben der Beteiligung am Weihnachtskonzert, das gemeinsame Backen der Kekse. Hierzu haben sich viele Jungmusikanten mit Einsatz, Freude und vor allem Spaß beteiligt. Getroffen haben wir uns an einem Samstagvormittag und gekonnt haben die Jugendlichen den Teig ausgerollt und unter anfänglicher Anleitung die Kekse in verschiedenen Formen ausgestochen. In Akkordarbeit ging alles vor sich, denn sogleich ein Plateau wieder voll belegt mit Teigwaren war, wurde es in den Ofen geschoben und die inzwischen abgekühlten Kekse wurden mit Marmelade „gefüllt“ und in Dosen gegeben. Das war der beste Beweis, dass die Jugendlichen nicht nur beim Musizieren ein gutes Team sind, sondern auch hier eine



„Die Kekslbocher“

starke Mannschaft stellen. Das süße Gebäck wurde nach dem Weihnachtskonzert an die Bevölkerung verteilt. Ein Dank vor allem an Christine und Doris Kuppelwieser, Franziska Wenin, das

Team vom „Außerwirt“ und die fleißigen Jungmusikanten, denn ohne Eure Hilfe und Unterstützung wäre das „Kekslbochen“ backen nicht so reibungslos und schnell über die Bühne gegangen.

## Sei aktiv und hilf mit! „Saubere Heimat“

Unter diesem Motto steht auch heuer der Aktionstag. Nach dem Erfolg im vergangenen Herbst, möchten wir wieder aktiv werden, um unser schönes Tal wieder sauber und müllfrei zu machen.



**Wann: Samstag 16. April 2016**  
**Wo: bei der Umlaufbahn in Kuppelwies**

Wir laden dazu alle Bürger/innen, Jung und Alt sowie alle Vereine und Verbände ein, sich zu beteiligen. Gemeinsam möchten wir die Landschaft von den „hässlichen Spuren“ befreien.

Am Mittwoch 2. März um 19.00 Uhr laden wir alle Vereine zu einem Netzwerktreffen in den Jugendraum St. Walburg (2. Stock Walburgerhof) ein. Dort möchten wir gemeinsam den Ablauf und weitere Einzelheiten des Aktionstages besprechen. Wir bitten jeden Verein, eine/n Vertreter/in zu schicken. Die Natur freut sich auf zahlreiche Beteiligung und tatkräftige Unterstützung der Aktion.

## SBJ: Informationen zur Gründung

Wir als Ausschuss der Bauerjugend St. Pankraz bräuchten einige **Informationen über die Gründung der Ortsgruppe** St. Pankraz. Da wir die Protokolle erst seit 1993 in unserem Protokollbuch vorfinden, aber die Ortsgruppe schon 1976 oder sogar 1969 gegründet wurde, wären wir über jeden weiteren Hinweis, sei es ältere Protokolle oder damaliger Gründer, dankbar! Wer etwas weiß, soll sich bitte bei einem Ausschussmitglied melden. Danke im Voraus!



Die Volkstanzgruppe  
Ulten organisiert:

**Tanzkurs für Fortgeschrittene**  
(Walzer, Polka, Boarisch, Volkstänze, Fox)

Im Kultursaal von St. Pankraz am  
Sonntag, den 3. April 2016  
Um 19.00 Uhr – 5 Treffen  
Infos und Anmeldung für Tanzkurs  
bei Hans: Tel.: 340 1420682



## Danke für die Spenden

Die Freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die großzügigen Spenden, sowie für die freundliche und wohlwollende Aufnahme anlässlich unserer jährlichen Spendenaktion. Vergelt's Gott!

## Tätigkeitsbericht SBJ St. Pankraz 2015



Am 22. November wurde das Tätigkeitsjahr 2014 mit der Jahreshauptversammlung im Bürgersaal abgeschlossen. Es wurden die Tätigkeiten anhand einer Powerpoint vorgestellt. Als Ehrengäste anwesend waren der Bürgermeister Thomas Holzner, der Bauernbundsobmann Karl Mairhofer und Sabine Marsoner als Bezirksleiterin der Südtiroler Bauernjugend. Bei diesem Anlass wurde auch der neue Ausschuss für die nächsten zwei Jahre gewählt. Anschließend gab es noch für alle Anwesenden eine Marende.

Vom 17-18. Jänner 2015 fand der Winterausflug auf Talebene statt. Am frühen Morgen starteten 50 Teilnehmer von Ulten Richtung Zillertal. Dort angekommen konnte jeder den Nachmittag frei gestalten. Nach dem gemeinsamen Abendessen im Hotel stürzten sich die Teilnehmer in das Nachtleben von Zillertal. Am Sonntag brachte uns der Bus ins Skigebiet, wo jeder den Tag bei Rodeln, Skifahren, Schneeschuhwandern oder Eislaufen gestalten konnte. Die Heimfahrt stand am späten Sonntagnachmittag an, in Sterzing wurde noch eine Pizza gegessen bevor es wieder Richtung Ulten ging.

Am 24. Jänner fand im Schnalstal die jährliche Bezirksversammlung der Bauernjugend statt. Bei gemütlichem Beisammensein wurden die Tätigkeiten auf Bezirksebene vorgestellt.

Das Nachtrodeln der Bauernjugend von St. Pankraz fand am 6. Februar in Reinswald statt. 20 Teilnehmer starteten am Abend in St. Pankraz mit dem Bus Richtung Sarntal. Nach zwei Talfahrten und der letzten Bergfahrt genehmigten sich die Rodler eine kleine Stärkung bevor die letzte Talfahrt anstand. Dabei wurde das Aprè Ski- Lokal nicht vergessen.

Das traditionelle Houlepfonn Fuier wurde am 22. Februar zu Oberholz entzündet. Bei Tee und Glühwein wurde gemeinsam vor dem Feuer geredet und gelacht.

Am 5. März wurde bei Carmen und Thomas der Storch für Lara aufgestellt. Carmen und Thomas haben uns darauf am 18. Juli zu einer Marende, als Dan-

keschön für das Storch aufstellen, eingeladen.

Am 6. März organisierten die Ortgruppen des Tales ein Nachtrodeln Flatschberg hinein. Bei gemütlichem Beisammensein wurde eine Pfanne voll Mues gegessen. Danach traten die Teilnehmer die gemeinsame Talabfahrt mit der Rodel an.

Am 15. März fand im Waltherhaus in Bozen die alljährliche Mitgliederversammlung der Südtiroler Bauernjugend statt. Die Ortgruppen des Ultentales organisierten am 23. März ein Essen für den alten und neuen Ausschuss, welches im Gasthaus Helener Bichl stattfand. Bei diesem Anlass wurden die scheidenden Funktionäre geehrt. In der Ortgruppe von St. Pankraz waren dies Evelyn Pircher, Verena Kapaurer, Elisabeth Gruber, Milena Pircher, Christine Matzoll und Stefan Marsoner bekamen beide Bronze.

Am 26. April fand die feierliche Einweihung des neuen Vereinshauses statt. Nach der Einweihung konnten alle Interessierten das Vereinshaus besichtigen. Die Bauernjugend erhielt einen eigenen, neuen Lagerraum.

Beim Pankrazer Kirchtag, am 16. Und 17. Mai war die Bauernjugend mit einem Verpflegungsstand vertreten.

Beim Bezirkswettmähen am 31. Mai in Laurein hat unser Obmann Markus den dritten Platz in der Kategorie Sänsenlänge unter 90cm geholt.

Trotz Regenwetters veranstaltete die Ortsgruppe St. Pankraz am 14. Juni das Herz-Jesu-Feuer in der Eben.

Am 5. Juli fand in Kastelruth das Mitgliederfest statt. Der Tag wurde mit verschiedenen Spielen gestaltet.

Für die Versorgung der Besucher des Bauernmarktes, am 8. Juli in St. Pankraz, war die Bauernjugend mit einem Verpflegungsstand vertreten.

Am 11. Juli fand das Risenwuzzlerturnier in Riffian statt.

Auch beim Ultner Höfelaufer am 26. Juli war die Bauernjugend auf Talebene mit einem Verpflegungsstand vertreten. Beim Stand gab es Strauben, Kaiserschmornn, aufgestellte Firbänk und selbst gemachte Säfte.

Das Treffen mit der Bauernjugend Passeyer und den Ortsgruppen des Ultentales fand am 23. August statt. Die Teilnehmer wanderten von der Kuppelwieser Alm auf die Schwemmalm. Bei den Schwoager Gompfen wurde zu Mittag gegrillt, am Nachmittag konnten interessierte den Sprung vom Bag Jump wagen. Der Nachmittag klang bei Kaffee und Kuchen auf der Schwemmalm aus. Ein Wochenende bei Benno und seiner Familie auf der Innerfalkomai Alm fand am 5. und 6. September statt. Die Jungs und Mädels trafen sich am Samstag nachmittag bei der Stange in Richtung Mariolberger Alm, von dort aus wanderten sie, trotz leichten Schneefalls, auf die Innerfalkomai Alm. Dort wurde gekartet, gelacht und geredet. Am Abend gab es eine Marende und am Morgen ein Frühstück bevor sich alle auf den Heimweg machten.

Am 18. Oktober fand in der Pfarrei St. Pankraz das Erntedankfest statt. Die Bauernjugend ging mit einem Obst- und Gemüsekorb in die Kirche um diesen zu weihen. Nach dem Gottesdienst wurde der Korb dem Altersheim gebracht.

Für die Jungs wurde am 24. Oktober in Motorsägenwartungskurs bei der Firma Pircher Roland in Algund organisiert. Am Abend traf sich der Ausschuss der Bauernjugend St. Pankraz und die fleißigen Helfer des Kirchtags und Bauernmarktes beim Außerhof wo getörggelet wurde. Anschließend saßen alle noch beisammen und ließen den Abend ausklingen.

Am 31. Oktober machten sich einige Burschen in verlottertem Gewand auf dem Weg Krapfen zu lottern.

Im Oktober fand in St. Nikolaus ein Tanzkurs für Anfänger statt. Der Tanzkurs wurde von Martin und Sophie in 6 Einheiten abgehalten.

Am 5. Dezember 2015 fand die Jahreshauptversammlung im Bürgersaal statt. Das Tätigkeitsjahr 2015 wurde vorgestellt, anschließend klang der Abend bei Brötchen gemütlich aus.

Für die Bauernjugend St. Pankraz Juliane Kaserer



Winterausflug Zillertal



Ehrungen



Houlepfonn Fuier

## 20-Jahr-Feier und Fahrzeugankauf KTW 253

Die Sektion Ultental des Weißen Kreuzes bedankt sich aufrichtig bei der **Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein** hiermit für die tatkräftige finanzielle Unterstützung sowohl bezüglich der Gestaltung des 20. Geburtstages der Sektion, als auch für den Ankauf eines neuen Krankentransportwagens, der notwendig geworden war, um unseren Patienten auch aus technischer Sicht immer die bestmögliche Versorgung bieten zu können. Der alte Krankenwagen war viel unterwegs: Mehr als 350.000 Kilometer wurden in den vergangenen Jahren damit zurückgelegt. Die Raika war seit dem Bestehen der Sektion immer ein wichtiger Partner der Sektion – und ist es immer noch. Dafür bedanken wir uns!



v.l.n.r.: Dienstleiter Richard Marsoner, Raiffeisen Obmann Hannes Schwienbacher, Sektionsleiter Gabriel Schwienbacher.

## Weihnachtsfeier und Ehrung langjähriger Helferinnen und Helfer



Die Weihnachtsfeier führte uns dieses Jahr in ein besonderes Lokal, wo wir vorher noch nie gewesen waren: ins Design- und Naturhotel Arosea in Kuppelwies.

Nach einer kurzen Ansprache unseres Sektionsleiters Gabriel Schwienbacher, der die Gelegenheit nutzte, um allen für ihren Dienst im vergangenen Jahr zu danken, erwarteten uns allerlei Köstlichkeiten aus der gesunden Küche, die

vom Konzept der Balance geprägt ist. Ebenso dankte man den Patinnen und auch unserem Ehrenmitglied Hubert für die stete Unterstützung. Die Zeit, die jeder und jede Freiwillige/r dem Dienst am Nächsten opfere, bilde den Grundpfeiler der Weißkreuz-Sektion, so der Sektionsleiter.

Nach dem kulinarischen Genuss wurden den Helfern und Helferinnen die Weihnachtsgeschenke übergeben so-

wie „alte Hasen und Häsinnen“ für ihren langjährigen Einsatz geehrt. Auch die Partnerinnen und Partner unserer Helfer sowie die Patinnen gingen nicht leer aus denn auch sie erhielten ein kleines Geschenk.

Einige Freiwillige feierten im M13 bis in die frühen Morgenstunden weiter. Andere ließen den Abend an der Hotelbar ausklingen.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die unsere Weißkreuz-Sektion in irgendeiner Form unterstützen. Wir geben unser Bestes, um immer dann vor Ort zu sein, wenn Hilfe dringend benötigt wird. Aber all dies wäre ohne die tatkräftige Unterstützung von Seiten der Bevölkerung keinesfalls möglich.



Geehrte v.l.n.r.: Hartwig Schwarz, Veronika Schwienbacher, Imelda Staffler, Manfred Pilsler und Michaela Pilsler (im Hintergrund einige Ausschussmitglieder).



## Ein besonderes Jahr für die Grauvieh Jungzüchter

Das abgelaufene Jahr 2015 stand ganz im Zeichen des 15-jährigen Bestehens des Südtiroler Grauvieh Jungzüchtervereins. Das besondere Highlight des Jubiläumsjahres war die Ausrichtung einer Jubiläumsschau am 28. März 2015 in der Viehvermarktungsanlage in Bozen. Der Veranstaltung, welche von den Jungzüchtern in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Rinderzuchtverband organisiert wurde, wohnten zahlreiche Züchter, Schau- und Tierliebhaber aus ganz Südtirol, aber auch über die Landesgrenzen hinaus bei. An der Schau waren 90 Grauviehtierte aus dem ganzen Land zu sehen, wobei die teilnehmenden Ultner Jungzüchter sehr gute Bewertungen und sogar 3 Categoriesiege einfahren konnten. Am 17. April 2015 folgte im Haus der Tierzucht in Bozen die Landes-Vollversammlung des Jung-

züchtervereins, auf der Reinhard Kaserer vom Niedermoarhof aus Kastelbell als Landesobmann wiedergewählt wurde. Der Vollversammlung in Bozen ging eine Gebietsversammlung des Grauviehjungzüchtervereins Ultental-Pawigl am Eggenhof in St. Walburg mit Neuwahlen des Jungzüchterausschusses voraus. Ein Wechsel des Vorstandes war erwartet worden, da zahlreiche Ausschussmitglieder aus Altersgründen ihr Amt für den Verein niederlegen mussten. Allen voran Heinrich Schwarz, der langjährige Obmann des Jungzüchtervereins „Ultental-Pawigl“. Der Grauvieh-Jungzüchterverein hat „Heini“ sehr viel zu verdanken. Er hat diesen Verein mit Weitsicht, Menschlichkeit und organisatorischem Geschick 10 Jahre lang geleitet. Seit April 2015 wird der Jungzüchterverein vom neugewählten Ausschuss, welcher aus 7



Personen besteht, geführt. Am 23. Mai 2015 folgte ein ganz besonderer Tag für unseren Sarnen Jungzüchter-Obmann Georg Stauder und seiner Frau Petra. An diesem Tag gaben sie sich das Jawort und der Jungzüchterverein durfte sie bei Ihren ersten Schritten ins Eheglück begleiten. Für den GV-JZ-Verein der Gebietsobmann, Oberhofer Ronald

### Ausschuss des Grauvieh-Jungzücherverein Ultental Pawigl seit 2015

Oberhofer Ronald, Außerkaserbach (Obmann)  
Schwarz Michael, Haln (Obmannstellvertreter)  
Mairhofer Julia, Obermarson (Schriftführerin)  
Breitenberger Ivan, Müllerhäusl (Kassier)  
Karnutsch Günther, Windkofl (Ausschussmitglied)  
Schwarz Benjamin, Ausserpircha (Ausschussmitglied)  
Unterholzner Julian, Obermarson (Ausschussmitglied)

### Jede/r Grauvieh-Interessierte zwischen 10 und 35 Jahren kann Jungzüchter werden.

Man muss dazu kein Grauvieh besitzen oder selbst züchten. Wer sich für das Grauvieh interessiert und sein Wissen erweitern möchte kann Jungzüchter werden. Die Mitgliedschaft im Jungzüchterverein ist kostenlos. Wer an einer Mitgliedschaft interessiert ist, kann sich an den Gebietsobmann Oberhofer Ronald oder an ein Vorstandsmitglied wenden.

## SOZIALES

### Zusammenarbeit der Altenheime wird weiter ausgebaut

Die beiden Altenheime im Ultental arbeiten auf verschiedenen Ebenen und in mehreren Bereichen erfolgreich zusammen. Das geht von gemeinsamen Weiterbildungen, über gegenseitige Besuche bis hin zur laufenden Information über freie Heimplätze.

v.l. Schwienbacher Moritz, Zanon Renata, Lanthaler Silvia, Schwellensattl Alois Die Zusammenarbeit reicht aber auch über das Ultental hinaus. Die beiden Heime haben zusammen mit dem Altenheim Partschins am 28.02.2015 ein Skirennen für die Mitarbeiter und Verwalter der Alten- und Seniorenwohnheime Südtirols organisiert.

Die Verwaltungsräte der beiden Altenheime haben kürzlich eine Vereinbarung genehmigt, mit welcher die Zusammenarbeit der beiden Betriebe weiter ausgebaut werden soll. Die Zusammenar-

beit ist auf Direktoren-Ebene geplant. Die Vereinbarung sieht vor, dass sich die Direktorinnen gegenseitig vertreten können um bestimmte, zeitlich unaufschiebbare Arbeiten im jeweils anderen Heim zu erledigen. Damit kann und soll in beiden Betrieben ein optimaler und reibungsloser Organisationsablauf garantiert werden. Eine weitere und ebenfalls neue Form der Zusammenarbeit wird in Zukunft die territoriale Anlaufstelle sein. Die Hauskrankenpflege, die Träger der Sozialdienste und die Vertreter der beiden Altenheime werden Angehörige gemeinsam informieren und beraten. Die Anlaufstelle soll für betroffene Familien in einer schwierigen Situation schnelle, konkrete und koordinierte Unterstützung anbieten. Dank des großen Einsatzes der beiden Heime und Dank der politischen Unterstützung ist es gelun-



v.l. Moritz Schwienbacher, Renata Zanon, Silvia Lanthaler, Alois Schwellensattl

gen, diesen Beratungsdienst, der nur für die 20 Sprengel in Südtirol vorgesehen war, nach Ultental in den Sprengelstützpunkt zu holen. Bei den wöchentlichen Sprechstunden jeweils an den Donnerstagen von 10:00-12:00 im Gemeindehaus in St. Walburg werden die beiden Direktorinnen abwechselnd mitarbeiten und für den Informationsaustausch auf Tal Ebene sorgen.

## Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz



**Weihnachtsmarkt:** Am Sonntag, den 29. November war es wieder so weit. Nach einer langen, oft auch anstrengenden Vorbereitungsphase, konnte unser alljährlicher Weihnachtsmarkt wieder stattfinden. Herzlich danken möchten wir den Freiwilligen, die für uns gebastelt haben, den fleißigen Keksbackern/innen, die beim Einpacken geholfen haben, den zahlreichen Besuchern, dem Personal des Altenheims, besonders unseren Freizeitgestaltern Rita, Mariachristine und Evelin und natürlich auch den Bewohnern des Altenheims St. Pankraz – ohne deren tatkräftige Unterstützung dieser traditionelle Handwerksmarkt erst gar nicht möglich gewesen wäre.



**Spielenachmittag:** Am Samstag, den 5. Dezember veranstaltete das Altenheim St. Pankraz einen Spielenachmittag. Zahlreiche Verwandte und Freiwillige sind gekommen um mit unseren Heimbewohnern einen gemütlichen und lustigen Nachmittag zu verbringen.



**Besuch des Hl. Nikolaus:** Der Nikolaus kam am Samstag, den 5. Dezember zu Besuch. Begleitet von Engelchen las uns der gute Mann eine Weihnachtsgeschichte vor und regte uns zum Nachdenken an. Wir freuten uns sehr über seinen Besuch. Herzlichen Dank!



**Ein Nachmittag rund ums Schaf:** Am Freitag, den 11. Dezember besuchte uns ein Bauer aus dem Dorf mit seinen Schafen. Es wurde ein Stall aufgebaut, indem sich die Schafe aufhalten konnten. Außerdem wurde Wolle gesponnen und alle hatten die Möglichkeit mitzuhelfen.



**Adventfeier mit der Kindersinggruppe:** In der Adventszeit besuchte uns die Kindersinggruppe, unter der Leitung

von Margit Gruber. Sie unterhielten uns mit weihnachtlichen Liedern. Auch Verwandte unserer Bewohner sowie alle Freiwilligen waren herzlich eingeladen.



**Adventfeier mit den KVV Senioren:** Am Dienstag, den 22. Dezember hatten wir in unserem Heim eine gemeinsame Adventsfeier mit den KVV Senioren.



**Weihnachtsfeier im Haus mit Hl. Messe:** Die Verwandten wurden am 24. Dezember zur Weihnachtsfeier eingeladen. Nach der hl. Messe mit unserem Hochw. Thaddäus Gasser wartete auf alle ein reich gedeckter Tisch. Bei Tee und selbstgebackenen Keksen wurden Weihnachtslieder gesungen. Die Bewohner verbrachten im Kreise der Verwandten einen besinnlichen Weihnachtsnachmittag.



### Ihr lokaler Partner in allen Computerfragen

- \* Service vor Ort
- \* Installation
- \* Netzwerk
- \* Wartung
- \* Komplettlösungen
- \* Betriebe & Private

Bozner Straße 15/11  
I-39011 Lana (BZ)  
(t) +39 0473 550245  
(f) +39 0473 559826  
(e) info@tuga.it  
(w) www.tuga.it

**Neujahrsspielen der Musikkapelle St. Pankraz:** Die Musikkapelle St. Pankraz besuchte uns am Neujahrstag und spielte für uns das neue Jahr an.

#### Besuch der Neujahrssänger

Am Freitag, den 1. Jänner kamen die Neujahrssänger zu uns ins Altenheim. Mit ihren Liedern stimmten sie uns auf das neue Jahr ein. Danke für den Besuch!

**Filmnachmittag:** Einen gemütlichen Filmnachmittag, mit der KVW Seniorengruppe St. Pankraz, verbrachten unsere Heimbewohner am Donnerstag, den 14. Jänner. An dieser Stelle möchten wir uns beim KVW für die gute Zusammenarbeit bedanken.

**Knödel machen:** Gemeinsam gekocht haben unsere Heimbewohner am Samstag, den 23. Jänner. Die fleißigen Frauen rollten Speckknödel, Käseknödel und "Schwarzplentene"-Knödel. Anschließend wurden die leckeren Knödel von allen verspeist.



**Vortrag der Hilfsprojekte des Sozialsprengels:** Am Mittwoch, den 27. Jänner besuchte uns Frau Demichelle Marianne und hielt uns einen interessanten Vortrag über die vielseitigen Hilfsangebote des Sozialsprengels. Vielen Dank!

**Pizzaessen:** Ein besonderes Abendessen gab es am 28. Jänner. Gemeinsam sind wir mit allen Heimbewohnern ins Dorf gegangen und haben uns eine köstliche Pizza bestellt.



## Sozialdienst beim Weißen Kreuz – sei dabei!



Den freiwilligen Sozialdienst gibt es bereits seit einigen Jahren und er wurde mit einem Landesgesetz in Südtirol eingeführt. Am 1. August 2007 hat der erste freiwillige Sozialdiener beim Weißen Kreuz seinen Dienst angetreten, und mittlerweile sind ihm über die Jahre sehr viele Gleichgesinnte nachgefolgt. Derzeit sind 19 Sozialdienstleistende beim Weißen Kreuz in den verschiedensten Sektionen tätig. Sie sind eine wichtige und wertvolle Hilfe, und bringen sich mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung sehr gut in das Vereinsleben ein. Die allermeisten Sozialdiener arbeiten im Krankentransport mit, das heißt, sie begleiten und betreuen die Patienten während des Transportes. Der Sozialdienst beim Weißen Kreuz kann von allen Bürgern ab dem 29. Lebensjahr geleistet werden, sofern sie für die Tätigkeit geeignet sind. Angesprochen sind vor allem Rentnerinnen und Rentner, aber auch Menschen, welche eine neue Lebenserfahrung machen möchten und Freude haben, anderen Menschen zu helfen und gleichzeitig für sich selbst etwas dazulernen. Der Sozialdienst bietet sehr viel Flexibilität bei der Wahl der Anzahl der Wochenstunden sowie bei der Auswahl der Dienstdauer. Sozialdiener bekommen eine monatliche Spesenvergütung. Sie genießen aber auch (inklusive ihrer Familien) die Vorteile der Mitgliedschaft Weltweit PLUS. Wir haben einen Sozialdiener gefragt, wie es ihm beim Weißen Kreuz Ultental geht.



#### Sulser Josef, Ultental:

#### Wie gefällt Ihnen die Mitarbeit als Sozialdienstleistender beim Weißen Kreuz?

Die Mitarbeit als Sozialdienstleistender gefällt mir sehr gut. Sie ist für mich als Rentner eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Ich fühle mich gebraucht, und alle, denen ich begegne, sind freundlich und hilfsbereit.

Sozialdiener anderer Sektionen gaben bei Interviews an, nachdem sie in Pension gegangen waren, eine neue Herausforderung im sozialen Bereich gesucht zu haben. Der Sozialdienst sei außerdem deswegen interessant, da man wertvolle Erfahrungen sammelt, neue Bekanntschaften mit Patienten und Mitarbeitern

macht und eigentlich nur positive Erfahrungen machen könne.

Bist auch DU interessiert mitzuhelfen oder möchtest gerne mehr darüber wissen? Dann melde Dich entweder direkt in unserer Sektion (nach kurzer Absprache mit Dienstleiter Richard unter der Handynummer 335 6950123) oder unter der Telefonnummer 0471 444382. Nähere Infos sind auch über die Webseite des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz [www.weisseskreuz.bz.it](http://www.weisseskreuz.bz.it) abrufbar.

*Helpen, ohne zu fragen wem!  
Henri Dunant*

## Essen auf Rädern und vieles mehr ...



Der Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst ist eine feste Institution in den verschiedenen Gemeinden des Sprengelgebiets Lana und ist nicht mehr wegzudenken.

Täglich, von Montag bis Samstag, stellen die Freiwilligen das „Essen auf Rädern“ zu, sie begleiten Senioren zum Arzt, bringen sie ins Krankenhaus oder zu anderen Terminen und entlasten somit die Angehörigen. Sie besuchen Senioren, gehen mit ihnen spazieren, lesen ihnen vor, spielen mit ihnen Karten, machen Besorgungen, gehen mit ihnen einkaufen, hören sich ihre Sorgen an, bringen sie zur Blutprobe .....

Die Freiwilligen springen überall ein wo Not am Mann bzw. an Frau ist, so stellen sie, z.B. jedes Jahr am Vigiljoch das Zelt für die Kindersommerferien auf; natür-

lich wird es auch wieder am Ende von ihnen abgebaut. Einmal im Monat holen sie in Trient beim „Banco alimentare“ Lebensmittel ab, die dann vom Elisabethverein an Bedürftige verteilt werden. Das Tätigkeitsfeld des Vereins ist sehr vielfältig; die Freiwilligen begleiten jeden Dienstag von März bis Oktober in Lana und jeden Donnerstag von Juni bis September in St. Walburg das „Gesund wandern“. Es ist ein Treffpunkt für Menschen die etwas für ihre Gesundheit tun möchten.

Der Verein ist auch in verschiedenen sozialen Projekten sehr engagiert: Über das Projekt „Take up“ können Jugendliche beim Verein in die Freiwilligenarbeit hineinschnuppern. Gemeinsam mit dem Elki Lana wurde das Projekt Familien Support Lana ins Leben gerufen. Ziel ist jungen Familien schnell und unbüro-

kratisch in den ersten Monaten nach der Geburt eines Kindes zu helfen.

Seit zwei Jahren hat der Verein ein zusätzliches neues Tätigkeitsangebot: Wandern und Kultur.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Prävention Familien- und Seniorendienste organisiert der Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst verschiedene Veranstaltungen während des Jahres, die von Freiwilligen begleitet werden. Von der Mühlenwanderung in Aldein bis zum Besuch der Krippenausstellung im Diözesanmuseum in Brixen war Vieles dabei.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus den vielfältigen Tätigkeiten, die der Verein und seine Freiwilligen täglich leisten. Das Wichtigste aber ist, dass die Freiwilligen dies alles mit viel Engagement und Liebe gestalten!



Besuch Naturmuseum Bozen

Wanderung Schöpfungsweg St. Felix

Oldtimer und Törggelen

## Gute Laune bei der Seniorenfaschingsfeier im Raiffeisenhaus in Lana!



Alle Ferienteilnehmer der Familien- und Seniorendienste, Abteilung Prävention, waren zu der traditionellen **Faschingsfeier** eingeladen. Ob maskiert oder nicht, die zahlreich erschienen Senioren haben sich gut unterhalten. Mit dabei war auch die Referentin für Soziales der Gemeinde Lana, Frau Hillebrand Mal-leier Helga. In diesem Rahmen wurde auch das **Ferienprogramm** 2016 vorgestellt. Anmeldungen ab sofort! Tel. 0473 553034. Mo – Fr: 8.00 – 12.00 Uhr



## Pflege und Betreuung: Informationen, Beratung und Hilfe vor Ort und aus einer Hand

Ab Jänner 2016 können sich betreuungs- und pflegebedürftige Menschen, deren Familien, Angehörige und Bezugspersonen direkt vor Ort in einer neuen Anlaufstelle im Gesundheits- und Sozialsprengel Lana aus einer Hand über verschiedene Angebote und Möglichkeiten in der Pflege und Betreuung informieren.

Stürze, Schlaganfälle und Demenz: Dies sind nur einige der Situationen, die Betroffene unter Umständen nachhaltig in ihrer Autonomie einschränken und in der Folge eine aufwändige Pflege notwendig machen. Die wenigsten Betroffenen wissen jedoch, wie sie den Pflegealltag organisieren sollen, an wen sie sich wenden können um Hilfe zu bekommen und welche Leistungen ihnen zustehen. Die neue Anlaufstelle für Pflege und Betreuung im Gesundheits- und Sozialsprengel Lana bietet daher künftig betroffenen Familien eine Unterstützung und Erleichterung, vor allem bei plötzlicher Pflegebedürftigkeit.

An der Anlaufstelle beteiligt sind Sozialdienste, Gesundheitsdienste und Seniorenwohnheime des Sprengels. Sie

soll dadurch auch vermeiden, dass sich Betroffene in dieser schwierigen Situation an mehrere verschiedene Dienste wenden müssen.

Die Eröffnung der Anlaufstelle für Pflege und Betreuung erfolgt in Umsetzung eines Beschlusses der Landesregierung, welcher solche einheitliche Anlaufstellen in allen Sprengeln vorsieht.

Betroffene und/oder deren Angehörige können sich in Zukunft zu untenstehenden Öffnungszeiten mit den MitarbeiterInnen der Anlaufstelle in Verbindung setzen. Durch eine bereichsübergreifende Beratung an einem Ort werden eine umfassende Unterstützung gewährleistet, sowie Stresssituationen und Unsicherheiten bei den Angehörigen so weit als möglich reduziert.

Die MitarbeiterInnen der Anlaufstelle geben den hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürgern alle Informationen, die beim Auftreten von Pflegesituationen von Bedeutung sein können. Die Organisation der Pflege und die Auskunft über bestehende Angebote des Sozial- und Gesundheitswesens sind

dabei genauso wichtig wie die Hilfe in der Abwicklung notwendiger Ansuchen und Anträge. Die Anlaufstelle bietet bei Notwendigkeit auch Unterstützung bei einer vorübergehenden oder endgültigen Unterbringung in stationären oder teilstationären Einrichtungen. Die Beratung erfolgt durch Fachpersonal aus den Gesundheitsdiensten, den Sozialdiensten und den Seniorenwohnheimen und ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

### Kontakte und Öffnungszeiten

Anlaufstelle für Pflege und Betreuung im Sozial- und Gesundheitsprengel Lana  
Andreas-Hofer-Straße 2

- Montag 10.00–12.00 Uhr
- Dienstag 10.00–12.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–16.00 Uhr
- Freitag 10.00–12.00 Uhr

Tel.: 0473 553039

E-Mail: lana@anlaufstelle.bz.it

Anlaufstelle für Pflege und Betreuung im

Sprengelstützpunkt Ulten

Rathaus 39, St. Walburg / Ulten

- Donnerstag 10.00–12.00 Uhr

Tel.: 0473 796023

## Familiäre Anvertraung – Eine Herausforderung an der wir wachsen können – I.

Der Sozialsprengel Lana hat bereits in den letzten Ausgaben des Gemeindeblattes über die besondere Form der Hilfe „Familiäre Anvertraung“ berichtet. Es wurde das neue Faltblatt der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt zur Familiären Anvertraung vorgestellt, die Besonderheiten dieser Hilfsmaßnahme aufgezeigt und über die Erfahrungen und das Erleben von Pflegekindern berichtet.

In dieser Ausgabe möchten wir uns der Frage widmen, **welche Voraussetzungen es braucht, um Pflegefamilie zu werden.**

Pflegefamilien übernehmen eine besondere Aufgabe: Sie bieten Kindern für eine Zeit lang einen Platz in ihrem Leben und in ihrem Zuhause an. Sie begleiten die Kinder mit Liebe und Verständnis ohne den Anspruch zu erheben, deren Persönlichkeit nach ihren eigenen Vorstellungen umzuformen.

Die Motivation, ein Pflegekind in die eigene Familie aufzunehmen, kann sich aus unterschiedlichen Faktoren zusammensetzen und ist meist sehr vielfältig. Motive, die häufig angegeben werden sind Kinderliebe, Identifikation mit unglücklichen und benachteiligten Kindern, eigene positive Erfahrungen mit einer Großfamilie, Wille sich gesellschaftlich zu engagieren, Nächstenliebe u.a.

Um Pflegefamilie zu werden, gibt es grundsätzlich keine festgesetzten Voraussetzungen hinsichtlich Familienstand, Alter und beruflicher Ausbildung. Paare mit oder ohne Kinder, verheiratet oder zusammenlebend und auch alleinstehende Personen können diese Aufgabe wahrnehmen.

Wichtig ist es, dass sich die Interessierten im Voraus ehrlich und selbstkritisch mit ihren eigenen Beweggründen auseinandergesetzt haben. Ihre Motivation muss stark genug sein, auch Schwierigkeiten und Krisen im familiären Rahmen meistern zu können und das Kind in einem tragfähigen Umfeld zu begleiten und zu erziehen.

Die Sozialsprengel stehen Interessierten durch unverbindliche Informationsgespräche zur Verfügung. Dadurch kann die Übereinstimmung zwischen der eigenen Motivation und Bereitschaft nochmals mit den Erwartungen der Dienste überprüft werden.

Entschließt eine Familie, sich in der Tat als Pflegefamilie an zu bieten, dann ist zunächst ein Prozess der Einschätzung vorgesehen. Dieser Prozess besteht aus eine Reihe an Gesprächen mit Sozialassistenten/innen und Psychologen/innen und verfolgt das Ziel die Motivation, Bereitschaft und Eignung der Familie festzustellen.

Um der Aufgabe als Pflegefamilie gewachsen zu sein, können folgende Eigenschaften als besonders wichtig benannt werden:

- Einfühlungsvermögen, Geduld und erzieherische Fähigkeiten
- Genügend Energie in Hinblick auf Alter und Gesundheit
- Gute Eingliederung in der Gesellschaft
- Offene und tolerante Grundeinstellung gegenüber der Situation der Herkunftsfamilie und der Persönlichkeit des Kindes
- Bereitschaft mit den Diensten aktiv zusammenzuarbeiten
- Bereitschaft mit der Familie des Pflege-

gekinkes eine gute Beziehung zu halten

- Angemessene Wohnsituation und wirtschaftliche Verhältnisse
- Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Beweggründe und Erwartungen

Es ist besonders wichtig, dass die Entscheidung sich als Pflegefamilie anzubieten im Vorfeld bewusst mit allen Familienmitgliedern geteilt wird. Die Aufnahme eines Pflegekindes betrifft nämlich jedes Mitglied der Familie: den Partner, die eigenen Kinder, die eigenen Eltern usw.

Das bedeutet auch, dass im Einschätzungsprozess alle zusammenlebenden Familienmitglieder miteinbezogen werden.

Kommt es zu einer positiven Einschätzung, dann kann ein Anvertraungsprojekt angegangen werden. Dabei muss auch eine gute Passung zwischen Kind und Pflegefamilie gegeben sein. Jedes Kind hat nämlich seine besonderen Bedürfnisse und jede Pflegefamilie ist unterschiedlich. Wird schlussendlich einer Familie ein Pflegekind anvertraut, dann ist weiterhin eine Begleitung und Unterstützung für die Pflegefamilien vorgesehen. Zudem erhalten die Pflegefamilie eine monatliche Vergütung.

Haben diese Denkanstöße Ihr Interesse geweckt? Dann melden sie sich unverbindlich für mehr Information:

Sozialsprengel Lana – Andreas-Hofer-Str. 2 – Tel.: 0473 553020




# Wandern und Kultur März

**Donnerstag 31. März 2016**

Senioren und Interessierte sind herzlich eingeladen:  
**Wanderung zur St. Hippolyt Kirche**  
„die Königsloge des Burggrafnamtes“

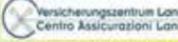
**Treffpunkt Busbahnhof Lana um 13.15 Uhr:**

Das Kirchlein St. Hippolyt markiert nicht nur einen der schönsten Aussichtspunkte im Etschtal. Der Hügel zählt auch zu den ältesten und interessantesten vorgeschichtlichen Siedlungsstätten des Landes. Bei der gemütlichen Wanderung vom Parkplatz an der Gampenstraße zum Kirchlein wird Christoph Gufler über die reiche Geschichte dieses Ortes erzählen.

Rückkehr Lana um ca. 18.00 Uhr

**Teilnahme: kostenlos**  
Information & Anmeldung:  
Tel. 0473 55 30 80

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr  
PRÄVENTION VEREIN  
Familien- und Seniorendienste Freiwillige im Familien- und Seniorendienste  
39011 Lana - Andreas-Hofer-Str. 2, Gesundheits- und Sozialsprengel

Mit Unterstützung:   

## Viserba di Rimini

13 Tage Meerferien im Hotel Byron\*\*\*\*  
SO 5. – FR 17. Juni 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 685,00  
Aufpreis Einzel im Doppelzimmer: € 240,00

## CAORLE

8 Tage Meerferien im Hotel Petit\*\*\*  
SA 18. – SA 25. Juni 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 540,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 70,00

## Natz Schabs

8 Tage Bergferien im Hotel Oberbrunn\*\*\*\*  
SA 2. – SA 9. Juli 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 555,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 70,00

## Mühlwald

10 Tage Bergferien im Hotel am See\*\*\*  
SO 10. – DI 19. Juli 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 575,00 / Aufpreis Einzelzimmer: € 55,00

**NEU**

## Torre Pedrera di Rimini

13 Tage Meerferien im El Cid Campeador\*\*\*\*  
MO 5. – SA 17. September 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 650,00 / Aufpreis Einzel im Doppelzimmer: € 120,00

## ABANO

8 Tage Kuraufenthalt im Hotel Vena d'Oro\*\*\*  
von SA 12. – SA 19. November 2016  
Preis im Doppelzimmer: € 500,00  
Aufpreis Einzelzimmer: € 56,00 / Einzel im Doppelzimmer € 98,00

**Unsere Stärke:**  
Wir bieten Ihnen professionelle Begleitung!

Familien- und Seniorendienste  
Informationen: Abteilung PRÄVENTION  
Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft  
Gesundheits- und Sozialsprengel, 39011 Lana  
Tel. 0473 55 30 34 / Fax 0473 55 30 35  
maria.rinner@bzgnga.it / www.fsd-lana.it

Mit Unterstützung:   



**I - 39011 LANA - Boznerstrasse 15/11**  
E-Mail: [info@bau-vermessung.it](mailto:info@bau-vermessung.it)  
Tel.: 0473 563903

▲ Geom. Richard Michael Passler  
Handy: 335 53 50 720

▲ Per.Ind. Thomas Ausserer  
Handy: 348 42 33 960

**Unsere Fachbereiche:**

- Urbanistische Beratung in Bauangelegenheiten
- Planung und Baubegleitung
- Klimahaus und Energiezertifikate APE
- Bestandsaufnahmen von Gebäuden
- Kataster- und Grundbuchserhebungen
- Teilungspläne
- Geländeaufnahmen
- Hausteilungspläne
- Gebäudekatastermeldungen
- Schätzung von Liegenschaften

## Familiäre Anvertrauung – Eine Herausforderung an der wir wachsen können – II.

Bereits in den letzten Ausgaben des Gemeindeblatts, hat der Sozialsprengel Lana über das Thema der Familiären Anvertrauung berichtet. Das neue Faltblatt wurde vorgestellt und es wurde über die Besonderheit dieser Hilfsmaßnahme für Kinder und Familien berichtet.

Dieses Mal möchten wir ein besonderes Thema beleuchten: **Was bedeutet Familiäre Anvertrauung für das Pflegekind?**

„Als ich in die Pflegefamilie kam, wusste ich nicht was auf mich zukommt. Doch nun wenn ich zurückdenke kann ich nur von positiven Seiten erzählen. Mein Leben hat sich sehr verändert und ich bin zufrieden wo ich jetzt bin. Ich habe viele Menschen in meinem Leben getroffen, viele neue Leute kennengelernt und Freundschaften geschlossen. Meine Pflegefamilie gibt mir Halt und unterstützt mich in jeder Situation. Ich kann mir noch nicht vorstellen auszuziehen, da ich meine Ausbildung fertig machen muss und ich mir jetzt nicht vorstellen kann alleine zu leben.“ (Pflegekind, 18 Jahre)

Die Familiäre Anvertrauung stellt eine Hilfsmaßnahme für Kinder dar. Sie soll Kindern die Chance geben, trotz der aktuellen Schwierigkeiten ihrer Herkunftseltern, in einer Familie aufzuwachsen und familiäre Beziehungen zu erfahren. Gleichzeitig ist nicht zu vergessen, dass der Anvertrauungsprozess für die Kinder selbst eine Herausforderung darstellt.

Jedes Kind fühlt sich als Teil seiner eigenen Familie und deren Geschichte, egal durch welche Schwierigkeiten diese geprägt ist. Durch die Familiäre Anvertrauung durchlebt das Kind eine Trennung von seinen Eltern. Oft verstehen die Kinder die meist schwierige Situation der Eltern nicht und fühlen sich ungeliebt und abgeschoben.

Die Pflegefamilie ist zunächst fremd und das Kind muss dort erst seinen Platz finden.

Gleichzeitig ist es in seinem Empfinden hin- und hergerissen zwischen leiblichen Eltern und Pflegeeltern: Darf ich meine Pflegeeltern lieb haben? Ist meine Mutter/Vater jetzt traurig oder böse auf mich? Wieso kann ich nicht bei meinen Eltern leben?

Zudem lebt das Kind im Bewusstsein, dass das Aufwachsen in einer Pflegefamilie nicht der Norm in unserer Gesellschaft entspricht.

All dies löst unterschiedliche Gefühle beim Kind aus:

*Trauer, Scham, Wut, Zorn, Eifersucht, Unsicherheit ...*

Trotz allem muss das Pflegekind lernen sich in der neuen Umgebung zurecht zu finden, welche oft durch ganz andere Lebensbedingungen und -gewohnheiten gekennzeichnet ist. Das Pflegekind muss neue Beziehungen eingehen. Oft muss es erst erkennen, dass man in der Pflegefamilie anders miteinander umgeht, als wie es dies bisher erfahren hat.

Gleichzeitig kann das Kind seine Beziehung zu den leiblichen Eltern halten.

Dies kann Kinder verunsichern. Aus diesem Grund brauchen Kinder Erklärungen: Das Kind muss wissen, warum es derzeit nicht bei den leiblichen Eltern leben kann und wie lange es voraussichtlich bei seinen Pflegeeltern bleiben wird. Es braucht Sicherheit und Halt.

Und genau darin müssen die Pflegeeltern das Kind unterstützen. Sie sollen für die Ängste und Sorgen des Pflegekindes immer ein offenes Ohr haben. Sie unterstützen das Kind in der Bewältigung ihrer Lebenssituation sowie bei der Entwicklung ihrer persönlichen Fähigkeiten. Sie begleiten es mit bedingungsloser Zuwendung und Verständnis, ohne den Anspruch zu erheben, die Persönlichkeit des Kindes nach ihren Vorstellungen umzuformen oder seine Herkunftsfamilie zu verurteilen.

Dieser Prozess braucht von Seiten der Pflegefamilie Geduld und Ausdauer.

Doch genau dieser Einsatz kann sich auszahlen. Wie oben aus dem kurzen Erfahrungsbericht eines Pflegekindes in Südtirol hervorgeht, kann sich die Familiäre Anvertrauung für die Kinder als Chance für ihr Aufwachsen entwickeln. Für zusätzliche Informationen, melden Sie sich unverbindlich bei:

Sozialsprengel Lana – Andreas Hoferstr. 2 – Tel: 0473 553045



## Ohne Handy geht's nicht mehr

Es sieht so aus als könnte Sabine ohne ihr Handy nicht mehr leben. Die Fünfzehnjährige ist praktisch den ganzen Tag online und wenn man sie bittet das Handy wegzulegen, gibt es Krach. Was tun als Eltern?

Zu allererst ist es wichtig zu verstehen, was das Handy für die jungen Leute (und nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für viele Erwachsene) bedeutet: Es stillt die Sehnsucht nach Kontakt und Beziehung. Und es erfüllt den Wunsch, von anderen angenommen und anerkannt zu werden, auch wenn sie dafür ständig im Internet sein müssen. Das ist wichtig zu wissen. Zudem müssen wir alle den Umgang mit den neuen Medien erst lernen.

### Den eigenen Umgang überprüfen

Die Eltern sollten sich ihren eigenen Umgang mit dem Handy bewusst machen: Hüpfen Sie bei jedem Pieps Ton auf um

nachzusehen, wer mir eine Whatsapp geschrieben hat oder etwas auf Facebook gepostet hat? Wie präsent ist das Handy, wenn ich mit den Kindern esse, mich mit ihnen beschäftige? Oder bin ich ständig abrufbereit? Haben die Informationen, Emails, Nachrichten von Außen Priorität vor dem was gerade jetzt in der Familie passiert? Wie ist der Medienkonsum generell in unserer Familie? Läuft der Fernseher oder das Radio während der Mahlzeiten? Brauche auch ich immer Ablenkungen? Liegt das Handy in der Nacht online neben meinem Bett oder legen wir es abends alle in die Küche? Gibt es Zeiten wo das WLAN ausgeschaltet wird?

Es ist sinnvoll Zeiten in der Familie einzuführen, wo es erlaubt ist online zu sein und sich jeder mit den digitalen Medien beschäftigen kann. Nur wenn Eltern selbst einen angemessenen Umgang

mit den neuen Medien vorleben, sind sie für die Kinder glaubwürdig. Wenn Kinder das von Klein auf vorgelebt bekommen, dann ist es leichter mit ihnen bei diesem Thema zu verhandeln.

### Das Pizzaessen

Sollte Ihr Kind bereits einen exzessiven Handykonsum haben, ist es sinnvoll es auf eine Pizza einzuladen. Sagen Sie ihm, dass Sie mit ihm über seine Handynutzung reden möchten. Interessieren Sie sich dafür, warum das Handy für Ihr Kind so wichtig ist und was es eigentlich damit macht. Hören Sie ihm zu. Entwickeln Sie Verständnis für sein Tun. Und dann sagen Sie ihm, bitte ohne Vorwurf, dass Ihnen die momentane Situation nicht gefällt. Sprechen Sie davon was Sie denken, was Sie beunruhigt und was Sie von Ihrem Kind wollen. Sprechen Sie mit Ihrem Jugendlichen so, als würden Sie dieses Gespräch mit einem erwach-

senen Freund führen, mit dem Sie auch nach dem Gespräch noch befreundet sein wollen. Also: keine Vorwürfe, keine Drohungen, keine Kritik. Aber sagen Sie klar wie Sie die Situation sehen.

Gehen Sie in Verhandlung: Wo können wir uns treffen? Wo bin ich bereit dir entgegenzukommen und wo bist du bereit mir entgegenzukommen? Fragen Sie Ihr Kind was es drüber denkt und welche Vorschläge es hat. Wenn es keine weiß, dann sagen Sie: „Ok, dann denk darüber nach. Ich frage dich in drei Tagen nochmals.“ Und in drei Tagen fragen Sie nochmals.

**Verbote sind verlockend, aber nicht immer zielführend.**

Als Eltern ist es immer wieder verführerisch mit Verboten zu drohen oder diese auch durchzusetzen. Das kann man

auch tun. Aber es stellt sich die Frage nach Ihren Zielen. Wollen Sie, dass Ihr Kind Schritt für Schritt lernt Verantwortung für sein Leben zu übernehmen oder wollen Sie ein gehorsames Kind, bzw. ein Kind, das hinter Ihrem Rücken die Verbote umgeht? Wenn Sie ersteres wollen, dann müssen Sie einerseits klar Stellung beziehen und zu Ihren Gedanken und Gefühlen stehen, andererseits müssen Sie sich für Ihr Kind interessieren und ihm mit Respekt begegnen. Verhandlungen gehören dazu.

Wenn Kinder und Jugendliche erleben, dass man sich für ihre Sicht der Dinge interessiert, ohne sie gleich dafür zu verurteilen, wenn sie erleben, dass Mutter und Vater eine Meinung haben und diese auch vertreten, ohne das Kind dabei zu beschimpfen, wenn Dialoge und Ver-

handlungen respektvoll geführt werden, dann stärkt das die Beziehung. Man bekommt als Eltern dann zwar nicht immer was man will, aber Kinder lernen viel dabei: Wie gehe ich mit Situationen um, wo wir unterschiedliche Meinungen sind, ohne den anderen fertig zu machen.

Treffpunkt.Familie informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

www.familie.it  
treff.familie@kinderdorf.it  
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana  
Tel. 342 5748764 und 342 3350083

## Junge Paare trauen sich oft nicht mehr eine Familie zu gründen!

Treffen der Familienreferenten/innen in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Auf Einladung von „Treffpunkt Familie“ und den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt trafen sich am 04.12.2015 zum zweiten Mal die Familienreferenten/innen der Bezirksgemeinschaft in Meran.

Ziel des Abends war eine vertiefende Auseinandersetzung mit den künftigen Herausforderungen in den Gemeinden im Bereich Familie. Dazu hielt Christa Ladurner, Vizebürgermeisterin der Gemeinde Tscherms und Soziologin im Forum Prävention, einen Impulsvortrag. Ladurner erläuterte was die demographische Entwicklung in Südtirol und Entwicklung des Arbeitsmarktes für die Planung von Familienpolitik auf Gemeindeebene bedeutet. Dabei erklärte sie, vor welchen Herausforderungen dies die Gemeinden stellt.

„Viele junge Paare trauen sich oft nicht mehr eine Familie zu gründen. Die hohen Wohnungskosten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind große Hemmnisse. Wir müssen jungen Paaren eine Perspektive aufzeigen“, so Ladurner. Deshalb waren konkrete Vorschläge, wie Gemeinden Familien nachhaltig entlasten können, ein Schwerpunkt. Bei Spesen und Steuern kann der Hebel angesetzt werden, sowie in der Kleinkindbetreuung. In der Wohnpolitik gilt es flexible, generationsübergreifende Wohnmodelle zu unterstützen und Siedlungen unter anderem mit Begegnungspunkten für jung und alt zu planen.

### Infos zu treff.familie

treff.familie wurde vom „Netzwerk Lana“ 2011, dem mehrere Vereine, öffentliche Institutionen und Organisationen Lanas angehören, ins Leben gerufen. 2013 wurde der Dienst auf das gesamte Burggrafenamt ausgedehnt. treff.familie wird von der Autonomen Provinz Südtirol/Familienagentur, der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und dem Südtiroler Kinderdorf finanziert. Das Südtiroler Kinderdorf hat die Trägerschaft übernommen.

### treff.familie

- sucht die Zusammenarbeit mit allen familienspezifischen Einrichtungen in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und hilft beim Aufbau von Netzwerken zum Thema Familie.
- arbeitet aktiv in verschiedenen Netzwerken mit, wie z.B. fam, AK Grenzwert, Netzwerk Lana, ZiCou, u.a.
- vernetzt sich mit den Familienreferenten der Gemeinden, ist für sie Ansprechpartner für Familienthemen

### treff.familie

- informiert, vermittelt und unterstützt auf Wunsch Familien, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben
- gibt Unterstützung zur Stärkung der Erziehungskompetenz durch pädagogische Impulse über Gemeinde-



Im Bild Christa Ladurner

blätter, Schulen, Kindergärten und Radio

- organisiert Vorträge, Elternrunden und Elternwerkstätten in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort
- ist ein Ort, wo in Elternsprechstunden leicht und unbürokratisch persönliche Themen und Probleme im Erziehungs- und Familienalltag angesprochen werden können. Gemeinsam wird überlegt, wie es weiter gehen kann und wo die passende Hilfe zu finden ist.

www.familie.it  
treff.familie@kinderdorf.it  
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana  
Tel. 342 3350083 und 342 5748764



## Sonne, Strand und Meer: Urlaub mit der Caritas. Jetzt anmelden!



Die Einschreibungen zu den Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalten sind angelaufen / 40-Jahr-Feier Villa Oasis / Urlaub für jeden Geldbeutel.

Auch wenn hierzulande gerade erst der Winter Einzug gehalten hat, ist der nächste Sommer bald im Anmarsch. Bei der Caritas sind die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalte in Caorle am Meer bereits mit Jahresbeginn angelaufen. Nach dem Jahrhundertssommer im Vorjahr sorgt heuer erstmals eine Klimaanlage in der Villa Oasis für Abkühlung. Gestaffelte Preise und individuelle Preisnachlässe sollen Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen entlasten und ihnen eine Auszeit am Meer ermöglichen.

Nach großen Umbauarbeiten im heurigen Winter präsentiert sich die Villa Oasis in Caorle zu ihrem 40jährigen Geburtstag im kommenden Sommer noch komfortabler als bisher. Familien und Senioren können sich auf die neue Klimaanlage freuen, die auch bei hohen Temperaturen für Abkühlung sorgt. Zudem wurden alle Badezimmer erneuert und mit barrierefreien Duschen ausgestattet.

Zum 40-jährigen Bestehen der Villa Oasis hat die Caritas auch einen neuen

pädagogische Leitfaden ausgearbeitet. „Künftig ist es nicht mehr Voraussetzung für die Teilnahme an einem Urlaub mit der Caritas, dass zwei Generationen mitfahren“ erklärt Klaus Metz, Leiter der Dienststelle Ferien und Erholung. „Beim sogenannten Babyturnus Anfang Juni beispielsweise können heuer erstmals auch werdende Mütter ohne Kinder teilnehmen,“ so Metz weiter. Eine Hebamme begleitet diesen Turnus, der in der ersten Junihälfte angeboten wird, als ideale Ansprechpartnerin für alle Fragen der Schwangeren aber auch der jungen Eltern.

Vom 19. Juni bis zum 4. September ist die Villa Oasis genau wie die angrenzenden Bungalows für Familien reserviert. Die Senioren aus Südtirol sind vom 23. Mai bis 4. Juni und vom 5. bis 17. September zu Gast in der Villa Oasis. „Auch heuer können Frauen und Männer ab 50 wieder ihren Urlaub am Meer genießen, sich unter Betreuung fit halten und am Abend gemeinsam bei einem gemütlichen ‚Watter‘ zusammensitzen oder beim Tirolerabend ihr Tanzbein schwingen“, verspricht Klaus Metz. Für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren steht das Feriendorf „Josef Ferrari“ den ganzen Sommer über offen. Alle Ferienanlage der Caritas liegen et-

wa zehn Kilometer südlich von Caorle. Am Privatstrand, im Schwimmbad und im weitläufigen Gelände rund um die Ferienanlage ist für Alt und Jung viel Platz zum Spielen und zum Entspannen. Ein Team von Betreuern, Schwimmlehrern, Krankenschwestern und -pflegern und Seelsorger kümmert sich um das Wohlbefinden der Gäste und sorgt für ein buntes Unterhaltungsprogramm. Die Caritas will auch jenen Familien und Senioren die nötige Erholung bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können. Dazu hat ein gestaffeltes Preissystem entwickelt, das auf Freiwilligkeit basiert. Zusätzlich gewährt sie Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen individuelle Preisnachlässe.

Die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienferienwochen in Caorle sind mit Jahresbeginn angelaufen. Die entsprechenden Formulare können online unter [www.caritas.bz.it](http://www.caritas.bz.it) ausgefüllt werden. Wer die Papierform bevorzugt, kann die Vordrucke bei der Dienststelle Ferien und Erholung anfordern (Tel. 0471 304 340). Anmeldungen werden entgegengenommen, solange Plätze frei sind. Die Ansuchen um individuelle Preisnachlässe müssen innerhalb 31. März bei der Caritas abgegeben werden.

## Caritas: Ferienaufenthalte für Senioren am Meer

Nicht alleine sein und ihren Urlaub doch individuell gestalten, das können Frauen und Männer über 50 Jahren, wenn sie ihre Ferien bei der Caritas in Caorle verbringen. In der Ferienanlage Villa Oasis werden im Mai und im September auch heuer wieder spezielle Wochen für Senioren angeboten. Die Anreise erfolgt von Südtirol aus mit dem Bus.

Die jeweils zweiwöchigen Seniorenturnusse finden heuer vom 23. Mai bis 4. Juni und vom 5. bis 17. September in der Villa Oasis statt. „Diese Zeit hat sich bewährt, weil es da in Caorle nicht so heiß ist“, sagt Klaus Metz, Leiter der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung. Falls die Temperaturen auch zu dieser Zeit in die Höhe klettern sollten, sorgt heuer eine neue Klimaanlage für Abkühlung, die auch als Heizung genutzt werden kann, falls die Temperaturen niedriger sein sollten, als gewöhnlich. Die Anlage wurde zur Feier des heurigen 40jährigen Bestehens der Villa Oasis installiert. Das Freizeitangebot während der Seni-

orenaufenthalte ist breit gefächert und kann ganz nach Lust und Laune genutzt werden. „Wir organisieren Ausflüge, Morgen- und Wassergymnastik, Tiroler Abende und anderes mehr. Teilnehmen kann jeder, es ist aber kein Muss“, sagt Metz. Das umfassende Freizeitprogramm, aber auch das gemeinsame Essen erleichtert es den Gästen, Anschluss zu finden und den Urlaub, wenn gewünscht, in Gemeinschaft zu verbringen. Besonders viel und gerne wird bei den Seniorenturnussen deshalb auch „gewartet“. Bei den Gästen über 50 Jahren wird Eigen- bzw. Selbständigkeit vorausgesetzt, eine Krankenschwester ist während der zweiwöchigen Seniorenturnusse aber trotzdem ständig anwesend. „Sie misst den Blutdruck, kümmert sich um kleinere Wehwehchen und hilft beim Einnehmen der Medikamente“, sagt Metz. Da viele ältere Personen auch während ihres Urlaubes nicht gerne auf den religiösen Beistand verzichten möchten, wird ein Südtiroler

Pfarrer auf Wunsch Andachten und Gottesdienste mit ihnen feiern. Die An- und Abreise erfolgt individuell oder mit dem Bus. Bei beiden Turnussen ist jeweils ein Bus ab Mals und ab Toblach vorgesehen. Die Gäste können dann entlang der Strecke zusteigen. Die Preise für Ferienangebote sind bewusst so niedrig wie möglich gehalten. Wer sich einen Aufenthalt dennoch nicht leisten kann, hat die Möglichkeit, bei der Caritas um individuelle Ermäßigung anzusuchen. Die Anmeldungen für die Seniorenerholung haben bereits begonnen, es sind aber noch Plätze frei. Alle Interessierten sind eingeladen, sich sobald als möglich online unter [www.caritas.bz.it](http://www.caritas.bz.it) anzumelden oder die Caritas-Dienststelle „Ferien und Erholung“ in der Bozner Sparkassenstraße 1, unter Tel 0471 304 340 oder E-Mail: [ferien@caritas.bz.it](mailto:ferien@caritas.bz.it) zu kontaktieren. Dort stehen die Mitarbeiter auch für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

## Aktion Verzicht 2016

„Gib was!“ Diesen Aufruf werden insgesamt 54 Südtiroler Einrichtungen im Rahmen der „Aktion Verzicht 2016“ an die Südtiroler Bevölkerung richten. Damit macht die Aktion, die es mittlerweile seit zwölf Jahren gibt, wieder einen Schritt weiter und regt dazu an, den persönlichen Verzicht zu einem Mehrwert für die anderen zu machen. „Während der Fastenzeit verzichten viele von uns auf Kaffee, Alkohol und Süßigkeiten. Damit handeln wir eigentlich ziemlich eigennützig. Gelingt es uns aber, diesen persönlichen Verzicht zu etwas Gutem auch für die anderen zu machen, dann hat er

erst recht einen Sinn“, sagt Peter Koler vom Forum Prävention. Wenn jemand z.B. auf einen Kaffee verzichtet, kann er diesen ja einer Person zukommen lassen, die ihn sich sonst nicht leisten kann. Oder jemand widmet einen Teil seiner Freizeit, die er normalerweise für Fernsehen, Internet oder Facebook aufbringt, einem Menschen, der viel allein ist. Auch wenn die „Aktion Verzicht“ damit über den klassischen Verzichtsgedanken hinaus geht, bleibt sie doch dem Grundgedanken ihrer Gründung im Jahr 2004 treu: Gewohntes kritisch zu hinterfragen und sich mit den wahren

Werten des Lebens auseinanderzusetzen. Träger sind von Anfang an das Forum Prävention, die Caritas, der Katholischen Familienverband, das deutsche und ladinische Bildungsressort sowie die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste. Ihnen haben sich von Jahr zu Jahr mehr Vereinigungen und Vereine angeschlossen, mittlerweile sind es 54 Mitträger. Die „Aktion Verzicht 2016“ beginnt am Aschermittwoch, dem 10. Februar, und endet am Karsamstag, dem 26. März. Über Plakate, Radiosendungen und Inserate wird auf die Aktion aufmerksam gemacht und zum Mitmachen von verschiedenen Initiativen aufgegriffen.

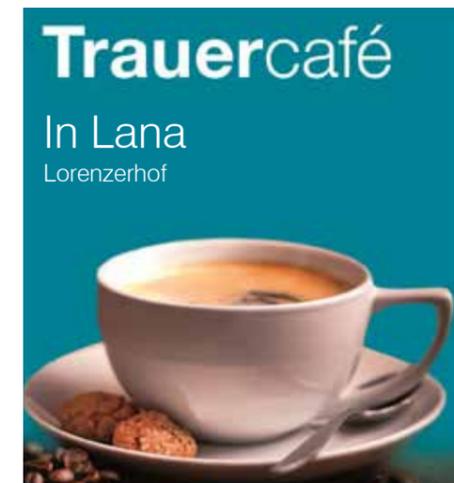


## Trauercafé

Die Trauer um einen lieben Menschen ist für Zurückbleibende nicht nur eine schwere sondern oft auch eine einsame Zeit. Trauernde sollen sich Zeit zum Trauern nehmen. Der Austausch untereinander kann helfen, den Schmerz über einen Verlust mit anderen zu teilen.

Das Trauercafé bietet dazu einen geeigneten Platz. In einer geschützten Atmosphäre sind Trauernde mit all ihren Fragen und Gefühlen willkommen. Das Trauercafé ist ein offener Treffpunkt für Trauernde, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt. Ein Kommen und Gehen ist während der Treffen möglich. Der Besuch der Trauercafés ist kostenlos. Trauernde werden durch ehrenamtliche TrauerbegleiterInnen der Caritas Hospizbewegung begleitet.

Die Trauercafés finden einmal im Monat in Lana statt.



## Naturnahe Kinderbetreuung in St. Pankraz

Wir haben eine Mutter gefragt warum sie sich für eine Tagesmutter der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ entschieden hat, sie meinte dazu: „Die Antwort steckt eigentlich schon im Wort TagesMUTTER, denn unser Kind profitiert von der persönlichen Zuwendung der Tagesmutter und es fühlt sich im kleinen familiären Umfeld wohl, wie in einem zweiten Zuhause. Beim Abgeben bzw. Abholen des Kindes ist stets Platz für unsere Anliegen und Wichtiges wird besprochen. Vom Organisatorischen her kam uns der flexibel gehaltene Stundenplan sehr entgegen. Bei Bedarf können wir

zusätzliche Stunden in Anspruch nehmen. Zudem kann unser Kind zuhause bleiben, wenn wir Urlaub haben und die gemeinsame Zeit in der Familie genießen.“

Die Tarife für den Tagesmutterdienst betragen, je nach Einkommen, zwischen 0,90 Euro/Stunde und 3,65 Euro/Stunde. Der Dienst ist auch von der Steuer absetzbar.

In St. Pankraz ist Gertrud Zöschg als Tagesmutter für die Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ tätig. Sie arbeitet nach naturpädagogischen Richtlinien, die Kinder sollen die Natur mit allen Sinnen erfahren, Jah-

reskreisläufe miterleben und gesunde Nahrungsmittel kennenlernen.

Interessierte Eltern wenden sich am besten an die Koordinatorin der Sozialgenossenschaft, Frau Maria Egger unter 366 6763681.

Kontakt: Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“  
[www.kinderbetreuung.it](http://www.kinderbetreuung.it)  
[info@kinderbetreuung.it](mailto:info@kinderbetreuung.it)  
Telefon: 0471 999366  
Koordinatorin Egger Maria:  
366 676 36 81

## Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld beantragen

Bis zum 31. März 2016 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert. Die Betroffenen können sich an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden, um das Gesuch zu stellen.

### Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben alle lohnabhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2015 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen können;
- in den Jahren 2014 und 2015 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und mindestens 102 Tagesbeiträge versichert waren.

### Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagsschichten des Jahres 2015;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;

- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2015
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefassete Steuererklärung Mod. PF 2015, 730/2015, CU 2015 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Jeden Donnerstag findet im St. Walburg, Walburgerhof (08:30 bis 10:30Uhr) die Sprechstunde des Patronates ENAPA statt. Alle Bürger der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein sind eingeladen, diese zu nutzen.

Informieren Sie sich auch im Internet: [www.sbb.it/patronat](http://www.sbb.it/patronat).  
Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran, Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261, [enapa.meran@sbb.it](mailto:enapa.meran@sbb.it)

Bestattung / Onoranze Funebri  
**Schwienbacher**



*Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit,  
der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit.*

Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tschermis | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283  
[www.bestattung-schwienbacher.com](http://www.bestattung-schwienbacher.com) | [info@bestattung-schwienbacher.com](mailto:info@bestattung-schwienbacher.com)

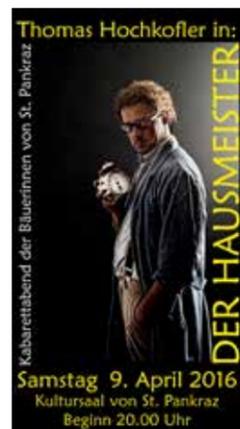
## Pankrazer Kirchtagsfest

am Samstag / Sonntag,  
7. / 8. Mai 2016

- Samstag, 7. Mai**
- 17:00 Uhr** Festbeginn  
- Luftgewehr-Schießen, Spiele  
ab **21:00 Uhr** Es spielt die Gruppe **Fineline**
- Sonntag, 8. Mai**
- 07:00 Uhr** Weckruf mit Böllerschüssen  
**08:45 Uhr** Einzug der Vereine  
**09:00 Uhr** Gottesdienst  
Anschließend Festbetrieb  
- Luftgewehr-Schießen, Spiele  
- Kletterburg, Schminkecke  
- Konzert der **Musikkapelle St.Pankraz**
- 13:00 Uhr** Auftritt der **Volkstanzgruppe Ulten**  
ab **14:00 Uhr** Es spielt **Tiroler Stolz**  
**15:00 Uhr** Oldtimer-Schau  
**16:30 Uhr** Preisverteilung Kirchtags-Spiele  
**19:00 Uhr** Festausklang mit Böllerschüssen

## Hausmeister Thomas Hochkofler

Thomas Hochkofler gehört zu den aktuell erfolgreichsten Kabarettisten Südtirols. Den Bäuerinnen von St. Pankraz ist es gelungen, Thomas Hochkofler in seiner Paraderolle als „Der Hausmeister“ ins Ultental zu holen. Am Samstag 9. April um 20.00 Uhr bringt er im Kultursaal von St. Pankraz das Zwerchfell zum Beben. Tickets für diese Veranstaltung gibt es bereits ab sofort bei Gemischtwaren Ploner und Gemischtwaren Staffler in St. Pankraz, im Bergladele in Proveis, in den Büros der Tourismusvereinigung Ultental-Proveis und in der Bar Theiss in Lana. Karten im Vorverkauf 25 Euro.



## ALLGEMEINES

### Wald und Almen – Jahresrückblick 2015

Mit dem Beginn eines neuen Jahres wird gerne Rückblick auf das Vergangene gehalten und noch einmal über die wichtigsten Ereignisse nachgedacht. Dabei möchte die Forststation Ulten einen Überblick der wichtigsten Ereignisse in der Wald- und Almwirtschaft vom Jahr 2015 geben.

#### Waldwirtschaft

Unmittelbar nach Jahresbeginn ist das Sturmtief „Felix“ vom 11. Jänner 2015 in Erinnerung geblieben. Zum Glück hat es keine Personenschäden gegeben und auch nur wenige Sachschäden. Dieser Sturm hat jedoch im gesamten Ultental starke Windwürfe und Entwurzelungen verursacht. Am stärksten betroffen war das Gebiet zwischen dem Dorf St. Pankraz und dem Staudamm in St. Walburg. Insgesamt wurden knapp 11.000 Festmeter Holz umgerissen. Zählt man noch den Schneeedruck hinzu, so hat es insgesamt 12.500 Festmeter Schadh Holz gegeben. Dies entspricht fast genau der Hälfte der insgesamt ausgezeigten Holzmenge des gesamten Jahres 2015. Denn da wurden knapp 26.500 Festmeter ausgezeigt. Auch das gesamte Schadh Holz wurde erhoben um einen Überblick auf die getätigten Holznutzungen zu erhalten. Im Laufe des Jahres 2015 wurden 255 Holzauszeigen durchgeführt, was einer ausgezeigten Holzmenge von ca. 100 Festmeter pro Auszeige entspricht. Durch den professionellen Einsatz vieler Waldarbeiter konnte mehr oder weniger fast die gesamte Holzmenge aufgearbeitet und abtransportiert werden.

#### Holzpreis

Das weniger Erfreuliche war, wie immer nach Schadh Holzereignissen, der rapide Abfall des Holzpreises. Durch plötzlichliches Überangebot an Holz und übervolle Lagerbestände sinkt der Preis immer um einige Euros. Wurden Ende 2014 noch ca. 90 Euro pro Festmeter als Durchschnittspreis ausbezahlt, so ist der Holzpreis nach dem Windwurf – welcher auch andere mitteleuropäische Länder betraf – auf ca. 70 Euro pro Festmeter abgesunken. Dies hat natürlich zu einem Rückgang der Holznutzungen geführt.

#### Waldschäden

Durch den großen Windwurf im Jänner hat es viele abgerissene und absterbende Bäume gegeben. Diese haben auch ein stärkeres Auftreten des Fichtenborckenkäfers verursacht. Normalerweise befällt der Borckenkäfer nur tote, bzw. absterbende Bäume; bei einer sehr hohen Borckenkäferzahl werden jedoch auch gesunde Bäume befallen und zum Absterben gebracht. Besonders gut konnte man dies auf der Gegenseite des Dorfes St. Pankraz beobachten. Im Spätsommer sind zahlreiche abgedorrte Fichten aufgetreten. Im Gegensatz zum Sommer und Herbst war das Frühjahr sehr feucht und warm, was den Fichtennadelblasenrost begünstigt hat. Im Frühsommer waren dann überall rotbraune Fichten zu erkennen. Dies ist jedoch nicht weiter schlimm, die Fichten verlieren zwar die Nadeln, wachsen aber im heurigen Jahr weiter. Die Folgen der lang anhaltende Trockenheit im Sommer und Herbst 2015 werden erst in den nächsten ein bis

zwei Jahren erkennbar sein. Zahlreiche Bäume werden aufgrund des Trockensstress noch absterben. Dies war zuletzt 2003 so aufgetreten.

#### Almwirtschaft

Das feucht-warme Frühjahr hat aber auch zu einer guten Grasbildung auf den Almen geführt und so konnten einige Almen den Almauftrieb so früh wie noch nie oder nur selten ansetzen. Insgesamt wurden im Jahr 2015 im gesamten Ultental 29 Almen eigenständig bewirtschaftet. Einige kleinere Almen wurden von größeren mitbewirtschaftet. Auf diesen 29 Almen wurden insgesamt 3.827 Stück Vieh aufgetrieben. 1.899 Stück davon waren Rinder (ca. 50 %). Davon waren 336 Milchkühe, deren Milch entweder auf der Alm direkt verarbeitet, bzw. verbraucht, oder zu Tal geliefert wurde. 1.308 Schafe (34 %), 447 Ziegen (12 %) und 173 Pferde (4 %) verbrachten ebenfalls den Sommer auf Ultner Almen. Zum Glück hat es keine größeren Ausfälle durch Raubwild zu verzeichnen gegeben. Ein Blitzschlag hat auf der Inneren Falkomai-Alm jedoch ca. 30 Ziegen zugleich in den Tod gerissen.

Das Jahr 2015 war durch die außergewöhnliche Witterung sicherlich ein Jahr mit besonderen Herausforderungen für die Wald- und Almwirtschaft. Die Natur ist zwar imstande sehr vieles auszugleichen, trotzdem wünschen wir uns für 2016 ein Jahr mit gemäßigten Niederschlägen, ohne Trockenheit und ohne besondere Schadensereignisse. Forststation St. Walburg/Ulten  
Klaus Staffler



## Im Gedenken an den „Stoller Luisl“ †



Am Silvestertag ist der „Stoller Luisl“ mit erst 56 Jahren unerwartet von uns gegangen. Luis war nicht nur ein herzenguter Mensch, er war durch und durch ein liebenswerter und echter Ultner und hinterlässt eine tiefe Leere. Er war die gute Seele der Lahnersäge, wo er sich seit ihrer Restaurierung im Jahre 2005 in vorbildlicher Weise eingesetzt hat. Er verbreitete bei seinen Gästen immer gute Laune, vermittelte in seiner humorvollen und herzlichen Art das Säge- und Mülherhandwerk und erzählte Geschichten aus dem Alltag. In zahlreichen Vereinen der Gemeinde war er sehr geschätzt, beliebt und darüber hinaus immer an-



sprechbar. Vor allem in seiner Familie und bei uns Freunden hinterlässt der Luisl eine unendlich große Lücke, die niemand zu schließen vermag. Vielen von uns wirst du als guter Kame-

rad in allerbesten Erinnerung bleiben. Vergelt's Gott Luisl  
Deine Park Kollegen

## Mystische Rauh Nächte

Die „Laternenwanderungen in den Rau(c)hnächten“ kamen auch heuer wieder bei Einheimischen und Gästen gut an. Die Nachtwanderung führte zu den Urlärchen und die Teilnehmer erfuhren dabei so Einiges über die mystische Zeit der Rauh Nächte und über weihnachtliche Ultner Bräuche vom Krippele aufstellen bis zum Neujahrsansingen. Das „Kinigrachn“ sowohl mit Weihrauch als auch mit einheimischen Harzen und

Kräutern konnten die Teilnehmer hautnah miterleben. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einer heißen Tasse Tee oder Punch.  
Nationalparkhaus Lahnersäge 62  
39010 St. Gertraud, Tel. 0473 798123  
info@lahnersaenge.com  
www.lahnersaenge.com  
Dr. Ronald Oberhofer Nationalpark Stilfserjoch



## Ultner Genuss – Alte Gerichte



In Zusammenarbeit mit den Hütten im Skigebiet Schwemmalm wurde die erfolgreiche Sommerveranstaltung Ultner Genuss nun auch auf den Winter ausgeweitet. Vom 5. März bis zum 20. März servieren die Skihütten traditionelle alte Ultner Gerichte. Am 5. und am 15. März werden ausgewählte Gerichte sogar direkt auf der Skipiste zubereitet und die

Besucher können von Kochstation zu Kochstation fahren oder wandern und dort die verschiedenen Ultner Gerichte verkosten. An den Ultner Genusswochen beteiligen sich heuer die Innere Schwemmalm, die Äußere Schwemmalm, Larchegg, Breiteben und sea.wies.



## Special Olympics Pärchen Rennen

Am 28. Februar 2016 findet im Ultental wieder das Special Olympics Paarl Rennen statt. Heuer könnten die Sportler in den Disziplinen Skifahren, Rodeln und Langlaufen an den Start gehen.

Gemeinsam mit den Special Olympics Sportlern gehen weitere begeisterte Wintersportler an den Start. Gewertet wird die gemeinsam erzielte Endzeit. Interessierte Wintersportler, welche mit

einem Special Olympics Sportler sich ins Rennen stürzen möchten, könnten sich unter [marketing@ultental.it](mailto:marketing@ultental.it) melden. Auf eine rege Teilnahme freuen sich das Organisationskomitee und der AEB.

## Skitourenabend auf der Schwemmalm

Am Donnerstagabend öffnet das Ski- und Wandergebiet Schwemmalm seine Tore für die Skitourengeher. Von 17.30 – 21.30 kann die Piste Alpinlounge W!- Breiteben – Kircheler – Asmol für den Aufstieg genutzt werden. Die Pisten werden erst anschließend von den Pistenfahrzeugen präpariert.



## Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Die Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz-Südtirol (AVK) ist ein ehrenamtlich tätiger Verein, dessen Mitglieder an der Vogelwelt und am Schutz der Vögel interessiert sind. Der Verein ist Südtirol weit tätig und organisiert jährlich mehrere Exkursionen und eine Lehrfahrt, um seinen Mitgliedern bzw. Neueinsteigern die Vogelwelt näher zu bringen. Haupttätigkeit des Vereins ist allerdings die wissenschaftliche Kartierung der Vogelarten, um zu wissen, wie es um sie steht: ob ihre Bestände zu- oder abnehmen, in welchen Lebensräumen sie verschwinden, was für ihren Schutz getan werden kann. Genauere Informationen zu den Wanderungen bzw. zum Verein erhält man im Internet unter [www.vogelschutz-suedtirol.it](http://www.vogelschutz-suedtirol.it)

Heuer findet vom 23. bis 25. April eine Lehrfahrt in das Europareservat Unterer Inn statt.

Folgende Exkursionen werden dieses Jahr angeboten:  
Samstag, 7. Mai: Wanderung in Bruneck – Ahrauen  
Samstag, 4. Juni: Wanderung Giggereck – Fennberger See  
Samstag, 2. Juli: Wanderung Pfandleralm – Fartleisalm  
Samstag, 8. Oktober: Wanderung Jaufenkamm

## Vogelkundliche Exkursionen



Referentin: Schweigl Ulrike  
1.Termin: Samstag, 19. März in St. Pankraz  
Treffpunkt: Dorfplatz vor dem „Weißen Rössel“ um 7.00 Uhr  
2.Termin: Samstag, 26. März in St. Walburg  
Treffpunkt: Parkplatz beim Staudamm des Zogglertausees um 7.00 Uhr (Dauer ca. 3h)  
Veranstalter: Umweltgruppe Ulten  
Nicht vergessen! Warme Kleidung und einen Feldstecher. Für nähere Informationen: Tel. 0473 787393. Für eventuelle Unfälle wird nicht gehaftet.

Wer mit offenen Augen und offenem Herzen durch die Natur geht, wird in seinem Leben nicht unglücklich werden.



39016 St. Gertraud/Ulten - Schweighof 1/A  
Tel. 333 5988295

## Für eine ethischere Jagd

Südtirol rühmt sich, ein gutes Jagdgesetz zu haben, ein Gesetz basierend auf „Hege und Pflege“ und dem stimme auch ich im Allgemeinen zu, es gibt aber einige Punkte, deren Änderung zeitgemäß wäre. Ein Punkt, den ich schon lange anprangere und der mir sehr am Herzen liegt, ist die Jagd auf die Raufußhühner Schneehuhn und Spielhahn und die auf das Steinhuhn. Es gibt keine ethische oder wirtschaftliche Berechtigung diese Vögel zu erlegen, da sie überhaupt keine Schäden anrichten und zudem selten sind. Die Jagd auf diese Vögel ist eine reine Trophäenjagd. Alle 3 Arten stehen in der Roten Liste gefährdeter Tierarten Südtirols in der Kategorie „2“= stark gefährdet. Das sind Arten mit niedrigen Beständen, deren Populationen im heimischen Verbreitungsgebiet signifikant abnehmen, bzw. in den letzten Jahrzehnten abgenommen haben. Trotzdem werden durch die Jagd jährlich eine gewisse Anzahl entnommen. 2015 waren insgesamt 468 Spielhähnen, 59 Steinhühner und 318 Schneehühner zum Abschuss in Südtirol freigegeben.

Im Jagdrevier St. Pankraz waren 2015 2 Schneehühner und 1 Steinhuhn freigegeben. Das heißt für den Erhalt der Population ist es noch zuträglich zwei, bzw. ein Individuum zu entnehmen. Abgeschossen wurden 2015 2 Schneehühner und zwei Steinhühner. Das Alpen-schneehuhn ist sehr gut an das kalte Klima der alpinen Zone angepasst. Bei Wärme kommt es leicht in Hitzestress. Deshalb bevorzugt es Nordhänge und schläft auch im Sommer vorzugsweise im Schnee. Das Verbreitungsgebiet der Schneehühner wird durch den Klimawandel schrumpfen. In St. Pankraz werden wir sie vielleicht verlieren, weil wir bereits jetzt ein Randgebiet darstellen und die Tiere nicht mehr nach oben ausweichen können. Das Steinhuhn stellt an seinen Lebensraum recht spezifische Ansprüche. Steiles und vorwiegend trockenes, nach Süden exponiertes und grasreiches Gelände, welches durchsetzt ist von Felsen oder Steinhalden. Im Winter



weicht das Steinhuhn höhenmäßig nach unten aus. Besonders diese Winterlebensräume haben sich zum Nachteil dieses Hühnervogels entwickelt, denn er suchte Futter auf den Getreideäckern und diese sind mittlerweile zu einer Ausnahmeerscheinung geworden. Vogelschützer versuchen schon lange diese Vögel von der Liste der jagdbaren Arten zu streichen, leider aber nur mit mäßigem Erfolg. Wie stark die Lobby der Jäger ist zeigt auch, dass sogar in den Naturparken Südtirols diese unter Naturschutz stehenden Tiere geschossen wurden, bzw. werden. 2015 wurde endlich die EU Vogelrichtlinie durchgeführt, die eine Aussetzung der Abschüsse auf das Schneehuhn in den Naturparken vorsieht. Ich freue mich jedes Mal riesig einen dieser seltenen Vögel beobachten zu können und wünschte mir, ich könnte diese Freude an alle Jäger weitergeben, die Freude sie lebendig zu sehen. Schweigl Ulrike

## 2016 unterwegs mit dem Nightliner im Burggrafenamt

Bereits seit Jahren bringt der Nightliner im Burggrafenamt Nachtschwärmer sicher durch die Nacht. Mit diesem Angebot haben nicht nur Jugendliche die Möglichkeit, flexibel mobil zu sein; auch Junggebliebene können auf die Fahrt mit dem eigenen Auto verzichten, um nach einer Veranstaltung wieder gut nach Hause zu kommen. Der Dienst wird zwischen 9 Uhr abends und 4 Uhr früh angeboten und besteht im Burggrafenamt aus folgenden Linien: Die Linie N250 bedient das Vinschgau und fährt unter anderem die Gemeinden zwischen Naturns und Meran an. Die Linie N211 verbindet die Gemeinden Meran, Gargazon, Lana und Marling. Ins Passeiertal fährt die Linie N240, ins Ultental hingegen die Linie N245. Zusätzlich gibt es noch 6 verschiedene Shuttle-Dienste, die die Gemeinden Tirolo, Hafling, Vöran, Schenna, Tisens sowie die Fraktionen Prissian, Staben, Tschirland, Tabland und Walten bedienen. **Neu im Jahr 2016 sind die Nightliner-Tarife:** Der Einzelfahrschein kostet jetzt 3,00 Euro (im Bus erhältlich), das Nacht-Ticket 5,00 Euro (im Bus erhältlich, auf allen Linien gültig) und das Ticket für 10 Nächte 30,00 Euro (beim Fahrkarten-Automaten erhältlich). Inhaber des Südtirol Pass oder Südtirol Pass abo+ mit aktivierter Zahlungsfunktion können die Fahrten mit einfachem Check In beim Einsteigen abbuchen. Bei mehreren Fahrten pro Nacht wird maximal der Betrag eines Nacht-Tickets von 5,00 Euro berechnet. Über das online-Benutzerkonto des Südtirol Pass kann das Ticket für 10 Nächte erworben und auf den Südtirol Pass geladen werden. Weitere Informationen und die Fahrpläne sind über die Homepage [www.sii.bz.it/nightliner](http://www.sii.bz.it/nightliner) abrufbar. Projektträger des Nighthliner sind die Gemeinden im Burggrafenamt, die Aktivgruppe für Nachtverkehr, das Amt für Mobilität der Provinz Bozen sowie die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

## Tag der offenen Schule in der Fachschule Frankenberg, Tisens

**am Samstag, den 5. März 2016** von 14.00–18.00 Uhr. Besuchen Sie uns am Tag der offenen Schule und erleben Sie die Schülerinnen in den verschiedenen Workshops, im neuen Hofladen, im „Cafè Frankenberg“, bei der Kinderanimation, bei spannenden Projekten und bei der kreativen Show um 15.00 Uhr oder 16.30 Uhr. Was unsere Energiedetektive unterwegs entdeckten, wurde in der Schule unter die Lupe genommen und wird aufgedeckt. Das Energieprojekt „Forward to zero energy building“ wird präsentiert. Gewinnen Sie einen besonderen Einblick in das breitgefächerte schulische Angebot und in das aktive Programm im Internat. Beehren Sie uns! Ihre Bekannten und Freunde sind ebenso willkommene Gäste. Achtung: der Einschreibetermin ist auf den 15. März 2016 vorverlegt. Anmeldungen werden chronologisch entgegen genommen.

### Ausbildung zur Haushaltshilfe

Zielgruppe: Betreuer/-innen von hilfsbedürftigen Personen, Interessierte  
Zeitraum: März–Juni 2016; insgesamt 120 Stunden, jeweils am Freitag Nachmittag und am Samstag  
Gebühr € 150,00  
Anmeldung: Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg, Tel 0473 920 962

## JUGEND

### Jugenddienst Lana-Tisens stellt sich bei Dekanatskonferenz vor



Bei der Dekanatskonferenz im Dezember 2015 nutzte der Jugenddienst Lana-Tisens die Möglichkeit alle Pfarrer der Mitgliedsparreien einzuladen und sich mit ihnen auszutauschen. Dabei informierten die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen über die momentane Tätigkeit und über geplante Projekte. Auch für 2016 besteht an den Jugenddienst Lana-Tisens wieder der Auftrag, die religiöse Kinder- und Jugendarbeit in den Mitgliedsparreien gezielt zu unterstützen. In gemütlicher Runde wurde eine kurze Bedarfserhebung gemacht. Die Pfarrer berichteten, wo sie den Bedarf der Unterstützung des Jugenddienstes



in ihren Pfarreien sehen. Aus den Ergebnissen und Ideen wird der Jugenddienst Lana-Tisens einige Schwerpunkte in der

religiösen Kinder- und Jugendarbeit für das nächste Jahr setzen.

## „Schuss ... Tooor!“

Fußballturnier in Jenesien. Am Samstag den 9. Jänner veranstaltete der Jugenddienst Bozen – Land ein Fußballturnier in der Turnhalle von Jenesien. Auch eine Mannschaft aus dem Ultental war mit dabei. Sechs Jugendliche aus Ulten und St.Pankraz machten sich gemeinsam mit Jugendarbeiter Johannes auf den Weg nach Jenesien. Mit dem SAD Bus nach Untermais, mit dem Zug nach

Bozen und weiter mit dem Bus nach Jenesien. Als Gruppenerste konnten wir die Hauptrunde starten. Leider verloren wir im Halbfinale ganz knapp. Das Spiel um Platz 3 konnten wir für uns entscheiden und nahmen einen schönen Pokal mit nach Hause. Jugendarbeiter Johannes Jugenddienst Lana-Tisens



## BIBLIOTHEK

### Öffentliche Bibliothek St. Pankraz – Jahresbericht 2015

Statistik: Kurzübersicht

**Gesamtbestand: 3075 Medien**

Im Jahr 2015 beläuft sich der gesamte Medienbestand der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz auf 3075 Medien. 451 Medien wurden im Laufe des Jahres neu angekauft, keine wurden ausgetauscht.

Beim Ankauf neuer Medien wurden in erster Linie die Wünsche der LeserInnen berücksichtigt. Möglichst alle Ankaufsvorschläge wurden bearbeitet und auch bestellt (Ausnahme: Medien waren bereits vergriffen oder sehr veraltet und daher im Handel nicht mehr erhältlich. Auch Medien, die nach Ansicht der Bibliotheksleiterin in Absprache mit dem Bibliotheksrat und Mitgliedern des Bibliotheksteams nicht dem Bestandskonzept der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz entsprachen und/oder nur für einzelne Personen interessant sind, wurden nicht angekauft).

Auch weiterhin versucht das Bibliotheksteam den Medienbestand der Öffentlichen Bibliothek möglichst ausgewogen (abhängig von den Hauptzielgruppen) zu gestalten und dafür entsprechende Medien zum Ankauf auszuwählen.

**Gesamtentlehnungen: 6933**

Im Jahr 2015 zählte die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz 6933 Entlehnungen. Wie in der Tabelle ersichtlich ist, nahmen 2015 die Gesamtentlehnungen in der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz in allen Bereichen leicht ab.

Ebenfalls ist zu erkennen, dass die Entlehnungen von Büchern an erster Stelle stehen. Aber auch DVDs, Audio-CDs und Spiele waren bei den NutzerInnen beliebt und wurden öfters ausgeliehen.

**Aktive BenutzerInnen\*: 328**

Im Jahr 2015 zählte die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz 328 aktive BenutzerInnen.

\*Definition „aktive BenutzerInnen“: Un-

ter einem/r „aktivem/n Benutzer/in“ versteht man all jene Personen, die mindestens einmal im Jahr ein Medium in der Bibliothek ausleihen.

**BesucherInnen und BenutzerInnen: 15.539**

Auch in der Bibliothek St. Pankraz wurde zum Jahresende 2014 ein Personenzählgerät installiert, welches alle BesucherInnen der Bibliothek zahlenmäßig festhält. So konnten zum Jahresende genaue Zahlen zu den BesucherInnen der Bibliothek (= aktive BenutzerInnen + BesucherInnen von besonderen Veranstaltungen, Klassenbesuche, ... in der Bibliothek) geliefert werden. Die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz zählte im Jahr 2015 15.539 BesucherInnen.

Wie ersichtlich ist, ist die Zahl der BibliotheksbesucherInnen um ein Vielfaches höher als die Zahl der aktiven BenutzerInnen. Es wird deutlich, dass die Bibliothek nicht nur ein Ort der Aufbewahrung und Ausleihe von unterschiedlichen Medien, sondern vielmehr ein Treffpunkt, ein Ort des Austausches, der Weiterbildung, der kulturellen Förderung ist.

**Ehrenamtliche Mitarbeit:**

Gesamtsumme der ehrenamtlich geleisteten Stunden in der Bibliothek: ca. 780h

Zehn (ab August 2015 elf) ehrenamtliche MitarbeiterInnen leisteten zahlreiche Stunden in der Bibliothek. Sie kümmerten sich nicht nur um die Ausleihe und Rückgabe der Medien während der Öffnungszeiten, sondern planten, organisierten und führten auch zahlreiche größere und kleinere Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Bibliothek durch.

Zusätzlich unterstützten zeitweise mehrere PraktikantInnen (Projekt Take up), sowie einige Praktikantinnen der Gemeinde das ehrenamtliche Bibliotheksteam tatkräftig.

**Durchgeführte Veranstaltungen (teilweise in Kooperation mit anderen Partnern)**

**Für Kinder und Jugendliche** (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten):

- regelmäßige Besuche der Schulklassen der Grund- und Mittelschule St. Pankraz
- regelmäßige Besuche der Kindergartengruppen
- mehrmals im Laufe des Jahres: Bilderbuchabenteuer für die Kleinen
- mehrmals im Laufe des Jahres: Basteln und /oder Spielen in der Bibliothek

Mehrere besondere Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (Autorenbegegnungen, Puppentheater, Kinderkino, Sommerleseaktion mit Abschlussveranstaltung und vieles mehr), über welche bereits in den vergangenen „Gemeindeblattln“ berichtet wurde, wurden erfolgreich organisiert und durchgeführt.

**Für Erwachsene** (Abendveranstaltungen):

- Projekt „Schätze und Plätze in St. Pankraz“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss: Lesung von Birgit Unterholzner mit musikalischer Unterstützung von Bernd Lumassegger und Fotoausstellung von Anna Viktoria Gruber
- Vorträge in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss sowie den unterschiedlichen Vereinen des Dorfes

Zusätzlich wurden die Räumlichkeiten der Öffentlichen Bibliothek von einzelnen Vereinen für ihre Veranstaltungen (Filmvorführungen, Versammlungen, einige Treffen des Bildungsausschusses) genutzt.

	Medien	Zugang 2015
Bücher	3498	201
CDs	122	5
DVDs	393	22
Andere Medien (Spiele, Software, ...)	131	1
Laufende Zeitschriften	8	0
Gesamt	4152	229

Entlehnungen	2015	2014
Bücher	5074	5431
CDs	217	264
DVDs	1306	1659
Andere Medien (Spiele, Software, ...)	223	304
Zeitschriften	113	158
Gesamt	6933	7816

## Advent in der Bibliothek

Wie jedes Jahr stellte auch im Advent 2015 die Bibliothek den Lesern/Innen Pakete als Ausleihe zur Verfügung. Es befanden sich darin Medien passend zur Weihnachtszeit. Die Adventsaktion „A schiane Advent“ stand unter dem Motto „Die Gedanken sind frei“. Die Besucher/innen durften all ihre Wünsche, Gedanken, Freuden auf einem Blatt Papier darstellen und sie der Bibliothek übergeben. Auch stellten alle fleißig Puzzle zusammen. Dafür bekam auch jede Familie eine kleine Belohnung. Die Bibliotheksgruppe möchte sich bei allen Beteiligten für das Mitmachen bedanken und wünscht allen Lesern/innen ein glückliches neues Jahr 2016.



## Fotoecke

Wer kann zu dem hier abgebildeten Foto Auskunft geben? Mitteilungen bitte an Karl Andersag (E-Mail: [haus.chants@bluewin.ch](mailto:haus.chants@bluewin.ch)), Georg Gamper (Mobiltel.: 338 9774442; E-Mail: [jorggamper@gmail.com](mailto:jorggamper@gmail.com)) oder direkt an die Gemeinde (Frau Priska)

## Hobbykünstlerausstellung

Für den 23. und 24. April 2016 organisiert der Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit der KVV Ortsgruppe und dem Familienverband eine Hobbykünstlerausstellung. Wir hoffen, dass sich zahlreiche Hobbykünstler melden und ihre Werke präsentieren. Interessierte können sich melden bei:

- Karl Tratter (Tel.: 335 7803736),
- Marianne Berger (Tel.: 348 2982324)
- Carmen Ties (Tel.: 333 2359810)

## STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen - Maurer  
Außengestaltung - Transporte**

 **333 79 62 568**



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten  
[martin.staffler@rolmail.net](mailto:martin.staffler@rolmail.net)

# Die Raiffeisenkasse informiert



## Unfallversicherung für Raiffeisen-Kunden 2016

Mit der Unfallversicherung für Kontoinhaber bietet die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein ihren Kunden über den normalen Bankservice hinaus einen wertvollen Dienst an. Damit sind die Kunden automatisch gegen Unfälle versichert.

### Wer kann sich versichern?

Die Inhaber von Kontokorrentkonten wie Geschäftskonten, Lohn-, Gehalts- oder Pensionskonten, Haushalts- oder Privatkonten, zudem alle Kreditnehmer, unabhängig von der Form des Kredites. Ausgenommen sind Konten von Aktiengesellschaften, von Genossenschaften, von Vereinen und von öffentlichen Körperschaften. Auf Wunsch können auch Inhaber von Sparkonten, Sparbriefen, Festgeldanlagen, Wertpapierdepotkonten und Wohnbaudarlehen aus dem Landesrotationsfonds individuell versichert werden.

Personen, die das 75. Lebensjahr vollendet haben, sind mitversichert. Der Höchstbetrag der Versicherungssumme ist jedoch auf 10.500 Euro festgesetzt, sowohl im Todesfall als auch im Falle einer bleibenden Invalidität.

Bei versicherten Personen, die zum Zeitpunkt des Unfalles bereits eine Invalidität oder körperliche Beeinträchtigung aufweisen, erfolgt die Entschädigung unter Abzug des vorbestehenden Invaliditätsgrades.

### Ausgeschlossene Risiken

Folgende Risiken sind von der Deckung ausdrücklich ausgeschlossen:

- wenn der Unfall in Ländern eintritt, in welchen Kriegszustände herrschen;
- wenn der Fahrzeuglenker nicht im Besitz des vorgeschriebenen Führerscheines ist;
- bei Unfällen, die der Versicherte als Berufssportler oder in Ausübung von Luft- und Flugsportarten im Allgemeinen erleidet;
- bei Unfällen durch Gebrauch von Halluzinogenen und durch den nicht

therapeutischen Gebrauch von Psychopharmaka oder Drogen;

- bei Begehung strafbarer Handlungen.
- Begrenzt auf die bleibende Invalidität sind außerdem Personen nicht versichert, die schon vor dem Unfall eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 50% aufweisen.

### Wie entsteht der Versicherungsanspruch?

Bei Unfall mit Todesfolge oder bleibender Invalidität, wenn diese mindestens eine 50%ige Erwerbsunfähigkeit zur Folge hat.

### Die Versicherungsleistung

Versichert sind Unfälle, die den Tod oder die dauernde Invalidität und die dadurch bedingte Erwerbsunfähigkeit von mindestens 50% zur Folge haben.

Die Versicherungsleistung richtet sich nach dem Kontostand um Null Uhr des Unfalltages. Bei unfallbedingtem Tod zahlt die Versicherungsgesellschaft den Betrag aus, der dem Kontostand und im Falle eines Kreditkontos dem Kontostand, erhöht um die angereiften Zinsen, entspricht. Bei bleibender Invalidität von mindestens 65% wird das Zweifache der Versicherungsleistung für den Todesfall erbracht, d.h. in diesem Fall kann sich eine Schuld in ein Guthaben umwandeln. Bei einer Invalidität zwischen 50% und 64% stimmt die Versicherungsleistung mit jener für den Todesfall überein. Die Versicherungsleistung wird auf die Hälfte reduziert, wenn der Unfall bei der Ausübung von gefährlichen Sportarten eingetreten ist.

### Mindest- und Höchstbetrag der Versicherungsleistung

Der Mindestbetrag der Versicherungsleistung beträgt 5.500 Euro unabhängig von der Anzahl der versicherten Konten. Der Höchstbetrag liegt bei 60.000 Euro je versichertem Einlagenkonto und bei 105.000 Euro je versichertem Kreditkonto.

Verfügt der Kunde über verschiedene Konten bei einer oder mehreren Raiffeisenkassen, deren Salden in Summe ein Guthaben ergeben, so beträgt die Höchstversicherungsleistung 85.000 Euro; ergeben die Salden jedoch in Summe eine Schuld, so beträgt die Höchstversicherungsleistung 105.000 Euro.

### Laufzeit

Die Vertragsdauer der Versicherung endet am 31. Dezember eines jeden Jahres und wird automatisch erneuert, sofern die Versicherung bisher bestand. Sollten Sie jedoch an der Versicherung nicht mehr interessiert sein, so haben Sie innerhalb 25.03.2016 die Möglichkeit, uns den Verzicht schriftlich oder mündlich mitzuteilen. Ein Versicherungsbeitritt ist jederzeit möglich. Die Jahresprämie beträgt für Kontokorrentkonten, Spareinlagen, Festgeldanlagen und Darlehen 9,80 Euro und für Wertpapierdepots 16,00 Euro.

Rechtliche Gültigkeit hat der Text der Versicherungsbedingungen, der zur Einsicht an den Schaltern der Raiffeisenkasse aufliegt.

Die Raiffeisen-Unfallversicherung kann Unfälle zwar nicht verhüten, schützt aber vor den oft schwerwiegenden finanziellen Folgen. Sie deckt die Unfälle bei Arbeit und Freizeit, die den Tod oder eine bleibende Invalidität zur Folge haben. Die bisherige Entwicklung hat die Wichtigkeit dieses Dienstes bestätigt. In zahlreichen Fällen konnte mit Hilfe dieser Versicherung den Betroffenen bzw. Hinterbliebenen aus der größten finanziellen Not geholfen werden.

Weitere Informationen und ausführliche Beratung erhalten Sie wie immer in Ihrer Raiffeisenkasse.

Ihre  **Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse  
Ulten-St. Pankraz-Laurein

## Temperatur- und Niederschlagsmessungen

in St. Pankraz/ Ulten, 736 m.ü.d.M. X\_UTM E 0659708 Y\_UTM N 5161463 Dominikus Hofer

2015	Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		Septemb.		Oktober		November		Dezember	
Dat.	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max														
1	-3,9	1	-5,2	1,3	0,8	8,3	6	12,5	9,1	10,9	12,4	22,8	17,7	27,7	15,9	21,1	16,2	26,5	6,7	13,8	4,3	11,1	-0,4	8,5
2	-1,3	4,4	5,4	1,1	3,4	5,1	-1,3	12,5	9,1	19,7	14,1	24,1	17,9	29,3	14,6	23,9	17	21,6	9,8	12,8	2,4	9,5	5,1	8,2
3	2,6	6,1	-5,7	-0,2	-0,4	9,1	1,2	11,9	12,4	14,4	14,5	26,4	18,1	29,6	16,5	27,5	14,2	19,3	9,6	14,8	1,9	9,3	2,4	5,7
4	2,2	8,3	-5	2,6	0,1	9,2	3,4	10,1	12,7	15,9	17,9	28	15,9	28,4	18,2	28,1	11,2	20,4	8,3	14,4	4	11,5	0,9	5,3
5	-1,9	2,6	-0,4	3,5	-0,5	7,1	2,8	8,5	13,5	21,5	17,2	28,6	18,4	30,6	16	29	11,8	15,4	8	15,9	5,3	11,8	0,4	4,7
6	0,8	4,2	1	6	-1,9	10,9	-1,9	7,8	13,7	22	19,4	28,4	19,4	31,5	17,2	31,2	6,7	18,3	10,5	15,9	6,4	12,5	-0,1	3,6
7	-1,8	1,7	-0,6	6	-0,6	8,7	-0,9	11	8,5	21,5	14,5	27,9	21,6	31,8	20,3	31,7	6,5	18,8	10	19,5	6,6	12,6	-0,4	3,6
8	-2,2	1,8	-1,9	7,3	-0,1	10,7	0,3	16,2	11,5	21,2	14,2	22,8	19,2	23,4	18,5	25,4	7,7	18,8	9,6	17,5	7,8	14,3	0,6	6,2
9	-1,4	3,7	3,5	5,4	0,4	9,3	4	17,7	10,9	21	14,4	22,9	13,3	25,4	15,6	28,3	9,6	19	10,7	15,6	8	13,9	0,6	6,7
10	2,3	9,5	-0,3	8,9	0,6	12,7	5,3	17,8	9	21,8	13,6	23,8	12,9	25,3	16,4	27,2	10,4	18,1	10,4	16,5	9,7	15,2	-0,3	3,1
11	2	9,4	-1,1	9,9	3,5	14,9	6,5	17,5	10	23	14,5	24,9	15,2	27,4	16,7	28,7	10,1	16,7	9	18,3	6,9	14,3	-1,8	3,1
12	1,1	4	0,2	7,4	0,1	10,6	7	18,8	11,9	22,5	14,7	24,6	17,4	30,3	17,6	29,7	9,4	19,1	10,8	15,2	7,1	12,6	-0,5	5
13	-1,4	2,6	-0,5	4,9	-0,2	10,1	7,3	21,1	13,1	22	15,3	24,3	19,1	29,4	18,6	28,2	12,1	16,1	11,3	12,9	6,6	11,6	-1,9	2,2
14	-0,1	4,1	1,3	4,1	1,4	9,9	8,4	20,5	12,8	24,1	14,4	24,1	19,3	29,7	18,4	27,8	12,7	16,3	8,3	10,4	5,4	12,3	-1,4	2,5
15	-0,9	3,7	1,6	6,1	3	9,4	7,1	20,8	11,7	19,2	14,6	24	18,5	30,6	15,9	22,3	12,7	19,8	6,7	10,5	4,1	10	-1,3	2,4
16	0,5	4	0,1	7,6	3,9	6,4	8,5	20,4	10,5	22,5	10,6	23,8	20,1	29,5	14,8	21	12,1	15,2	6,2	8,7	6,9	12,6	-0,1	6
17	2	5,7	0,1	8,5	4	10,2	9,9	14,6	11,3	22,6	13,9	23,6	19,4	29,5	14,5	20,9	12,5	22,5	4,3	7,9	5,6	10,1	2,7	7
18	1,2	3,6	0,1	9,1	2,1	12,4	7,6	16,9	13,3	23	13,4	23,8	14,6	30,1	14	21,4	13,7	22,1	5,8	9	4,6	10,2	1,8	7,2
19	-1,4	2,3	-1,6	8,4	2,3	13,6	1,9	14,2	13,4	18,1	14	23	19,7	30,6	13,8	21,3	10,6	19,8	4,6	12,9	3,2	8,4	2,5	6,2
20	-1,9	0,8	-1,8	8,9	3,8	12,3	3,3	18,9	4,9	10,9	13,9	22,9	18,8	30,8	11,4	22,6	9,7	20,8	1,3	9,7	2,8	7,7	2,5	5,6
21	-2,8	1,2	0,6	3	4,5	8,3	5,8	20,6	5,4	14,8	21,2	21,2	20,1	31,7	11,4	22,1	8,5	18,2	1,4	10	5	9,7	1,4	6,5
22	1,2	2,8	1	7,9	3,5	7,9	7	21,1	5,3	16	14,6	20,6	20,8	30,6	13,6	22,9	11,3	15,3	1,3	10,6	1,4	6,9	1,1	4,9
23	0	5,9	-1,2	8,4	3,5	11,5	8,5	20,4	8,5	18,4	14,5	21,1	18,8	30,2	15,2	19,1	7,8	12,8	6,1	15,7	-2,2	2,5	0,6	3,9
24	-1,1	3	1,3	4,1	5,4	10,6	8,4	19,3	8,4	19,4	10,4	21,9	19,1	27,1	14,6	17,4	7,2	15,1	4,3	13,4	-3,7	-0,1	0	3,9
25	-2,7	5,2	-1,1	7,6	6,2	12,9	9,2	15,1	8,1	20,6	12,4	22,1	18,2	25,4	15,3	19,2	7,7	18,9	5,6	14,8	-2,1	0,9	0,5	3,6
26	-4,3	0,4	-1	7,3	6,3	16	10,4	16,1	10,5	21,3	12,4	25,3	13,7	24,9	14,2	24	9	19	5,7	14,2	-2	7,7	1,1	4,5
27	-2,4	5,7	1,4	4,5	6,1	13,7	10,1	14,2	7,5	17,6	16,4	23,6	16,7	25,8	15,6	25,4	10,4	18,5	4,6	12,1	-1,6	2,4	1,4	4,8
28	-1,5	2,2	0,5	9,7	1,9	15,5	6,7	18,5	6	19,5	12,1	25,4	16,8	26,1	16,7	26,1	7,1	15,9	6,7	10,6	-2,9	2,4	1,6	4,8
29	-2,9	1,3			4,1	14,2	3,6	16,8	9,5	20,8	14,9	23,8	15,9	23,7	17,1	28,3	5,1	14,6	7,9	12,1	-1	4	1,1	4,7
30	-2,8	2,7			5,8	11,4	7,5	13,3	12,1	21,9	15	27,3	14	24,9	16,8	28,4	5,4	13,8	7,5	14,1	-1,2	6,4	0,4	3,7
31	-6	-0,5			3,9	18,1			12,9	20,3			12,2	23,8	16,2	27,4			6,8	12,5			-2,4	1,4
mittel Monat	1,35 °C		2,45 °C		6,76 °C		10,8 °C		14,9 °C		19,5 °C		22,7 °C		20,4 °C		14,2		10,2 °C		6,23 °C		2,63 °C	mittel Jahr 11,01 °C
Niederschlag	Mm 60,5		Mm 39,5		Mm 23,4		Mm 29,2		Mm 99,6		Mm 95,7		Mm 25,9		Mm 20,4		Mm 75,7		Mm 115,5		Mm 0,5		Mm 0	mittel Jahr 585,9 Mm

## Kleinanzeiger

Suchen zuverlässige und fleißige **Reinigungskraft** für Ferienhaus in St. Pankraz von Juni bis September immer samstags für 3-4 Stunden. Tel. 339 7969226

**Wohnung mit Garage, Keller und Garten** im Zentrum von St. Walburg zu vermieten. Tel. 346 1622312

Sehr geräumige **9 Zimmerwohnung** mit Balkon, ca. 210 m<sup>2</sup>, renovierungsbedürftig, im Dorfkern von St. Walburg zu verkaufen. Informationen 338 5294206

**773 m<sup>2</sup> Grund im Dorfkern** von St. Walburg zu verkaufen. Infos: 348 2922084

**Keller- bzw. Lagerraum** in der Nähe des Schulzentrums zu vermieten. Infos: 348 2922084



alle Drucksachen schnell und günstig!

**Fliri druck**

Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge  
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 442501 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

### Impressum

Eigentümer und Herausgeber:  
Gemeinde St. Pankraz.  
Eingetragen im Landesgericht  
Bozen Nr. 10/1995 R.St.  
Erscheinungsweise: zweimonatlich  
Verantw. Direktor: Christoph Guller  
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz  
Druck: Fliridruck, Marling  
Namentlich gezeichnete Beiträge  
stellen nicht unbedingt die Meinung  
der Redaktion dar. Die Redaktion  
behält sich vor, Beiträge zu kürzen.  
Eingesandtes Material bleibt Eigentum  
des Medieninhabers.

***alperia***

**Strahlend  
Lebenskraft  
spenden.**

***wir sind  
südtiroler  
energie***

[www.alperia.eu](http://www.alperia.eu)